

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 222.

Sonntag den 21. September

1879.

Extra-Beilage.

Die heutige Nummer enthält No. 7 der Extra-Beilagen „Die neuen Reichs-Justizgesetze“.

Die Redaction.

Damen-Filzhüte

zum Waschen und Façoniren werden angenommen bei

Josef Roth,

Eck der Langgasse und Kirchhofsgasse.

Musterhüte zur gef. Ansicht. 10492

Frankfurter Pferdelloose à Mt. 3 (Bhg. 1. Oct.)
bei H. Reininger, Schulg. 1. 9672

Kunst-Ausstellung

von **Carl Merkel,**

Königl. Hof-Kunsthdlgung.

Eingang: **Neue Colonnade, Mittelpavillon.**

Jede Woche theilweise neue Aufstellung der Meisterwerke.

Entrée 50 Pf. à Person. 6963

Restaurant Bierstadter Felsenkeller.

Heute Sonntag Nachmittags 3 1/2 Uhr:

Grosses Militär-Concert,

ausgeführt von der **Capelle des Nass. Feld-Artillerie-Regiments No. 27** unter Leitung ihres Capellmeisters

Herrn **Beul.**

Entrée 25 Pfg.

Achtungsvoll **C. Dörr jr.**

10420

Ausverkauf wegen Localveränderung.

Wegen Umzug verkaufe ich, um zu räumen, von heute ab sämtliche Waaren zu bedeutend billigeren Preisen.

Filzröcke Mt. 2.50, 3.50 und 5.—.

Anstandsrocke Mt. 4.— und 5.50.

Waschächte Coupons von 3 Mt. an.

Friseurmäntel von 5 Mt. an.

Tragelkeidchen von 4 Mt. an.

Stedkissen von Mt. 2.25 an.

Kinderhemden von 40 Pf. an.

Strümpfe für Damen und Kinder.

Sämmtliche Damen-Wäsche, Schürzen, Corsets, Schooner, gehäkelt und engl. Füll.

Kommodedecken, Tisch- und Nähtischdecken, Taschentücher, Manschetten, Kragen, Tricotagen etc. etc.

Einige Steppdecken, bisher 13 und 14 Mt., jetzt nur 10 und 11 Mt.

C. Warlies, vormals Julius Fenchel,

35 Langgasse 35.

Morgen Montag

Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr läßt Herr Deufel auf der Klostermühle die Creseenz von

ca. 65 Bäumen, feines Tafelobst
(Äpfel, Birnen, Zwetschen),

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen Baarzahlung versteigern. Sammelplatz: Klostermühle.

Ferd. Müller,
Auctionator.

285

Strickwolle-Versteigerung.

Nächsten Dienstag den 23. d. Mts., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, werden

100 Pfund Strickwolle

guter Qualität in allen Farben gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert im

Auctionslokale 6 Friedrichstraße 6.

Der Auctionator:
F. Müller.

285

Bekanntmachung.

Dienstag den 23. d. Mts., Nachmittags nur von 2-4 Uhr, werden nachverzeichnete Waaren, als:

Hosenstoffe, fertige Hosen, schwarze Cachemire, Bettzeug, Barchent, Schürzenzeug, blauer Hemdenstoff, Gedrucks 2c. 2c.,

im Auctionslokale

6 Friedrichstraße 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Der Auctionator:
Ferd. Müller.

285

Obst-Versteigerung.

Nächsten Dienstag den 23. September Nachmittags 5 Uhr läßt Frau Jung die Äpfel von

20 vollhängenden Bäumen

(gutes Obst)

durch den Unterzeichneten gegen Baarzahlung versteigern.

Sammelplatz: Platterstraße vis-a-vis der Schießhalle.

Ferd. Müller, Auctionator.

285

Tanzunterricht und Anstandslehre.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß meine Unterrichtsstunden wieder beginnen.

Anmeldungen nehme in meiner Wohnung Louisestraße 37 entgegen. (Unterrichtslokal: „Saalbau Lendle“.)

Hochachtungsvoll

Ph. Schmidt, Tanz- und Anstandslehrer.

10449

Ein Ladenschrank und eine Theke sind billig zu verkaufen Grabenstraße 3.

10454

Bekanntmachung.

Wegen Verlegung unseres Auctionslokales sollen die noch vorhandenen Möbel und Betten Mittwoch den 24. September Nachmittags 3 Uhr in unserem Lokale Schützenhofstraße 3 aus freier Hand verkauft werden, als:

1 Plüschgarnitur, 2 Sessel, 6 Stühle, einzelne Sopha's, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Tische, Stühle, Kommoden, 2 französische Betten mit Rosshaar-Matrasen, 1 Silberschrank, 1 Cylindere-Bureau, Wasch-Kommoden und Nachttische mit Marmorplatten, 1 Bade-Einrichtung mit Ofen, 1 doppelthüriger Eisschrank, 1 Büffet mit weißer Marmorplatte, Barockstühle, zwei eiserne Flaschenbehälter, Spiegel, 1 Tischlampe für Gas, 1 Küchenschrank, 1 Glanz-Auszichtisch, 1 Bücherschrank, Kleiderstücke, Handtuchhalter und noch verschiedene andere Gegenstände.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

479

Bekanntmachung.

Kommenden Donnerstag den 25. September c., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen in unserem Lokale

3 Schützenhofstraße 3

folgende Gegenstände gegen gleich baare Zahlung versteigert werden, als:

100 Damenschürzen, 100 Kinderschürzen, 50 Stoffröcke, Morgenkleider, 36 Herrnkamelhenden, 5 Duzend Manschetten, 100 Stück Kranzfragen, 20 Duzend Damentragen, Garnituren und dgl.;

sodann kommt noch

1 große Parthie Herrn- und Damenstiefel

mit zum Ausgebot.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

479

Geschäfts-Übernahme.

Einem geehrten Publikum, sowie der geehrten Nachbarschaft zur Kenntniß, daß ich die seither von mir für Rechnung des Herrn Weickbacher in dem Hause Bahnhofstraße 11 betriebene Wirthschaft vom Heutigen ab für eigene Rechnung weiter führe.

Indem ich ein gutes Glas Lagerbier aus der Brauerei Gebrüder Esch, ein ausgezeichnetes Glas Äpfelwein, guten Mittagstisch von 45 Pf. an, sowie sonstige warme und kalte Speisen empfehle, lade zu zahlreichem Besuche ein.

Christ. Rieger.

10488

Reisefall-Versicherung.

Die Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia“ in Erfurt versichert gegen alle körperlichen Beschädigungen durch Unfälle auf Reisen und Touren innerhalb der Grenzen Europas und zwischen europäischen Häfen, per Eisenbahn, Post u. zu mäßigen Prämien. Nähere Auskunft wird bereitwilligst erteilt, sowie die sofortige Auszahlung der Policen bewirkt durch **E. Weitz, Hauptagent,** 10499 Michelsberg 28.

Wollene, gehäkelte Halstücher 50 Pf.

in allen Farben vorrätig,

große woll. Damen-Umhängtücher 1 M.

in den neuesten und schönsten Farben bis zu den hochfeinsten zu ebenso billigen Preisen,

sowie sonst alle Arten **Wollen- und Baumwollen-Waaren** empfiehlt in großer Auswahl 9932

J. Keul, Ellenbogengasse 12,

Galanterie- und Spielwaaren-Magazin, sowie 50 Pfg.-Bazar.

Filzröcke für Damen von 2 M. 70 Pf. an,
Filz- und Flanellröcke für Damen und Kinder,
Filz-Kindermäntelchen,
wollene Tücher von den billigsten bis zu den feinsten Sorten,
wollene und seidene Cachenez

empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen

10456 **W. Ballmann, Langgasse 13.**

Fr. Wytenbach, Neugasse No. 16,

empfehlen:

Strickwolle in allen Farben und nur guter Waare,

ferner: **gestrickte Tücher** in allen Grössen, **Wämmse** für Herren und Knaben, **Höschen mit Leibchen,** **Unterjäckchen, wollene Hemden und Kinderkleidchen etc.** 10440

Bettfedern-Lager 9318

Michael Baer, Markt.

Eine **Pariserin**, welche auch der deutschen Sprache mächtig ist, erteilt gründlichen **französischen Unterricht**, Conversation, Literatur, Correspondenz. Ausgezeichnete Referenzen. Näh. Taunusstr. 30, Gartengeb., 1. Et. 10494

Theater-Abonnement.

Ein bis zwei Drittel (nicht weniger) von zwei der besten Vorderplätze im ersten Range abzugeben. Näh. Exped. 10450

$\frac{1}{2}$ **Sperritz-Abonnement** gel. N. Adelhaidstr. 4, Part. 10447

Auszüge befragt **Th. Hess, Hermannstraße 12.** 10462

Kartoffeln, gute Pfälzer, sind fortwährend zu den allerbilligsten Tagespreisen malter- und kumpfweise zu haben **Schwalbacherstraße 27, eine Stiege hoch.** 10441

Gute **Kartoffeln** 28 Pfg., blaue und Rosenkartoffeln werden zum Marktpreis ins Haus geliefert **Friedrichstr. 30, Thoreingang.**

Ein **gebr. Kochofen** zu verkaufen **Goldgasse 4.** 10452

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, in Wiesbaden vorrätig in **E. Rodrian's Hof-Buchhandlung:**

Der beredte Franzose.

Eine Anleitung, in sehr kurzer Zeit, ohne Hilfe eines Lehrers, leicht und richtig französisch sprechen zu lernen. 12. Auflage. Preis 75 Pf. (M.-No. 2469.)

Der beredte Engländer, 7. Aufl. Preis 75 Pf.

Der beredte Italiener, 5. Aufl. Preis 75 Pf. 15

Gasthaus zum goldenen Lamm, Mehrgasse No. 26.

Heute: **Frei-Concert.**

10473

Chr. Petri.

Stiftstraße No. 1.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an:

Frei-Concert. 10479

„Zum Erbprinzen“.

Süsser Aepfelmose

frisch von der Kelter.

10467

D. Benz.

Feinst. grobkörnigen Astrachan-Caviar, feinste Gothaer Cervelatwurst

in frischer Waare empfiehlt

Georg Bücher,

10457

Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

Heute

Zwetschentuchen — Zwetschentuchen.

Schlecht sind die Zeiten — schwer ist die Noth,
Hoch sind die Steuern — theuer das Brod.

Billig die Zwetschen, Jedem es freut,
Fürchtbare **Stücker** der Sydney heut schneid'.
Von Sydney herüber, fern über's Meer,
Kam er zu backen die Kuchen hierher;
Thut ihn bedenten, zögert doch nicht,
Wahr ist gewiß es, wenn er es verspricht.
Zimmer und immer, 's thut ihm nicht leid,
Größer und größer die **Stücker** er schneid'.

10470

Sydney, Webergasse 45.

Ruhrkohlen 1. Qualität, sehr stückreich, sowie gewaschene **Rußkohlen** und **Anzündholz** in jedem Quantum liefert frei in's Haus

10442

Heinrich Kopp,

Kohlenhandlung, Nerostraße 27.

Tafelobst, Aepfel auf's Lager, zum Kochen u. zu den gewöhnlichen Tagespreisen **Stiftstraße 1.** 10480

Gute Federbetten (fast neu) zu verkaufen **Adolfsallee 27, 1 Tr. hoch.** 10490

Küchenschränke, weiß, à 25 Mark zu verkaufen **Saalgasse 22.** 10497

Plissé wird gelegt **Albrechtstraße 37, Partierre.** 10130

Schuhmacherwerkzeug u. 1 gr. Kiste z. verk. **Adlerstr. 46.** 10416

Gebrauchtes Sattelzeug zu verk. **Sonnenbergerstr. 2.** 10438

Zwei große, prachtvolle **Oleanderbäume** sind zu verkaufen **Rheinbahnstraße 3.** 10435

Ein gebrauchter, gemauerter **Kochherd** billig zu verkaufen. **Näheres Frankenstr. 5.** 10465

Biez, Ofenseher, wohnt **Steingasse 16.** 10410

Drei Keller Eis zu verkaufen. Näh. **Eliabthenstr. 27.** 7243

Wiesbaden

41 Langgasse 41.

Sammet,
Seiden-Stoffe
und
Cravatten.

Nouveautés,
Fantaisie-
und
Wollen-Stoffe.

Compagnie Lyonnaise

M. Ulmo.

Durch grossartige Einkäufe kann ich für
Herbst- und Winter-Saison

in modernen und soliden Stoffen die grössten Vortheile bieten.

Ich mache besonders aufmerksam auf die unübertreffliche Gelegenheit zum Ankauf von:

Diagonale double,	Breite 60 Cm.,	Werth Mk. 1,60 zu Mk. 1,00	} per Meter.
Vigogne double,	> 120 > > >	3,40 > > 2,00	
Higland multicolore,	> 120 > > >	4,00 > > 2,50	
Fougère armure,	> 120 > > >	3,60 > > 2,60	
Drap Indiana,	> 120 > > >	5,00 > > 3,00	

Muster stehen zu Diensten.

Sonntags bleibt das Geschäft geschlossen.



Paris

129 Boul^d Richard-Lenoir.

Lyon

35 Rue de Bourbon.

Munich

23 Kaufingerstrasse.

Wiesbaden

41 Langgasse.

Günstige Gelegenheit zu billigen Einkäufen!

Um mein

Portefeuille- & Galanteriewaaren-Geschäft

auf **Weihnachten** vergrössern zu können, halte ich von heute an einen

Ausverkauf

von

Weiss-, Woll- und Kurzwaren,

da ich beabsichtige, diese Artikel für die Folge nicht mehr zu führen. Dieselben bestehen in: **Kragen und Manschetten** für Herren und Damen, **Cravatten, Binden, Handschuhen, Hosenträgern, Taschentüchern, Schürzen, Strümpfen, Socken, Beinlängen, Unterhosen, Jacken, Kaputzen, wollenen Tüchern, Strumpfgarnen, Häkel- und Nähgarnen** in allen Sorten, **Litzen, Spitzen, seidene Bändern etc.**

Wegen baldiger Räumung des Lagers verkaufe ich genannte Artikel zu und unter **Einkaufspreisen**.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

Moritz Mollier,

Langgasse 17.

Langgasse 17.

9333

Wahlversammlung.

Montag den 22. September d. J. Abends 8^{1/2} Uhr findet in dem „Saalbau Schirmer“ (Bahnhofstraße 20) dahier eine **Wahlversammlung** statt, in welcher der vorgeschlagene Candidat

Herr Appellationsgerichts-rath **Dr. Petri** erscheinen wird.

Alle liberalen Wähler werden zu dieser Versammlung freundlichst und dringend eingeladen.

Der liberale Wahlausschuß:

F. Schenck.	C. Scholz.
H. Reusch.	F. Kneffel.
Dr. Diesterweg.	C. Roth.
J. L. Meckel.	E. Wissmann.

10464

L. Schwenck, Mühlgasse 9,

empfehl't in guter, gewöhnlicher Baumwolle:

Herrenhosen, 100 Cm. lang, von 65 Pf. an,
Frauenhosen von 65 Pf. an,
Frauenjacketen von 80 Pf. an,
Kinderröckchen u. Höschen von 40 Pf. an.

Große Auswahl besserer Qualitäten
in allen Größen.

Billige, feste Preise. 9874

Jeder lese: { **Frankfurter Pferdelloose** . 3 Mk.,
Offenbacher Gewerbeloose 1 Mk.,
Kölner Dombauloose . 3 Mk.

u haben in **Edm. Rodrian's Hofbuchhandl.**, Langgasse 27. 3

Sämmtliche Schulbücher & Hefte

in der **Buchhandlung von Julius Zeiger**,
 Ecke der Bahnhof- und Louisestraße. 10478



Grösste Auswahl in Tisch- und Hänge- Lampen,

Ampeln, Lüsters, Wandarmen
 etc. etc.,

neueste Muster, beste Construction
 zu **billigsten Preisen**.

Neue Lampen

zur besten und billigsten

Clavier-Beleuchtung

Mk. 5 per Stück.

Mitrailleusen - Brenner

solidester Construction, so hell wie Gas
 brennend und auf jeder in Gebrauch
 befindlichen Petroleumlampe anwendbar
 empfehlen

Gebrüder Wollweber,

6 Langgasse 6. 10398

Eine sehr gute **Singer-Nähmaschine** ist billig zu ver-
 kaufen **Hirschgraben 26, Parterre.** 10444

Ein gebr. **Kinderrwagen** bill. zu verk. **Helenenstr. 22.** 10459

**Feuer- und diebesfichere
Geld- und Documenten-Schränke**
eigener Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei
W. Philippi, Schlosser,
6989 Dambachthal 8.

Die Annahmestelle
VON
ANNONCEN
für alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen
befindet sich bei
Rudolf Mosse,
in Frankfurt a. M.: in Wiesbaden:
gegenüber der Hauptpost, **Zeil 45,** gegenüber der Hauptpost, bei **Feller & Gecks,**
Sauggasse 49.
Gleiche Preise wie bei den Zeitungs-Expeditionen
selbst. — Bei grösseren Aufträgen hiervon noch ent-
sprechende **Rabattbewilligung.** 423

Pfandleihanstalt M. Niederreiter, H. Schwal-
bacherstraße 4: **Geld** auf alle
Werthgegenstände, Möbel, Pfandscheine zc. 4 Pf. Zins. p. M. 6987

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und
außer dem Hause. **Lina Löffler,** Steingasse 5. 263

 **Sarg-Magazin.**
Alle Arten Särge in Holz
und Metall bei
8918 **August Pfeiffer,** Saalgasse 26.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Stellen suchen: Herrschaftsköchinnen mit guten Zeugnissen,
2 feinbürgerliche Köchinnen, 2 Diener, 1 Bonne mit guten
Zeugnissen und 2 feine Zimmermädchen durch das **Bureau**
„**Germania**“, Häfnergasse 5, 1 Et. h. 10495
Eine Haushälterin (Thüringerin), welche gegenwärtig noch
auf einem Gut ist, sucht ähnliche Stelle; gute Zeugnisse stehen
zur Seite. Näh. durch **Birek,** große Burgstraße 10. 10492
Ein feines Hausmädchen mit 4jährigen Zeugnissen, welches
perfekt bügeln, nähen, serviren und Hausarbeit versteht, sucht
Stelle hier od. auswärts d. **Birek,** gr. Burgstraße 10. 10493

Personen, die gesucht werden:

Gesucht: 1 brave Kinderfrau, 1 Restaurationsköchin und
2 Hausmädchen durch das Bureau „Germania“, Häfnerg. 5, 1.
Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird
gesucht Webergasse 37, Parterre. 10496
Gesucht 2 feine Stubenmädchen, 3 Bonnen, 2 feine gesetzte
Kindermädchen für hier und nach Schwalbach, 1 Jungfer nach
Berlin, 2 feinbürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein (18—20
Mark pro Monat), 1 Restaurationsköchin, 1 Herrschafts-Chef
durch **Birek,** große Burgstraße 10. 10493
(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Dranienstraße 11 ist die **Bel-Étage** von 5 Zim-
mern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör zu An-
fang October billig zu vermieten. Näheres im
3. Stock. 10497

Laden (event. mit Wohnung), gute Lage, zu vermieten.
Näheres Expedition. 10498

Ämtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen
(Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei den Herren: 1) Georg Bücher, Wilhelmstraße 6; 2) Fr. Eisen-
menger, Moritzstraße 36; 3) B. Enders, Michelberg 32; 4) B. Groll,
Schwalbacherstraße 61; 5) H. Hanstein, Webergasse 32a; 6) Fr. Heim,
Helmundstraße 20a; 7) J. S. Lewandowski, Kirchgasse 6; 8) Fr. Loh,
Friedrichstraße 42; 9) G. Madex, Rheinstraße 32; 10) F. A. Müller,
Adelheidstraße 28; 11) W. Müller, Reichstraße 8 und 10; 12) Ph. Nagel,
Neugasse 3; 13) A. Schirg, Schillerplatz 2; 14) F. Urban & Cie., Lang-
gasse 11; 15) Kunkern, Spezereihandlung, Walramstraße 21; 16) J. G.
Schöbe in Bierstadt. Eine Stadtpostagentur für Annahme von
Einreichbriefsendungen und Verkauf von Postwerthzeichen befindet sich
bei Herrn A. Engel, Lammstraße 2.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamtl., Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens
bis 9 Uhr Abends.
Die permanente Kurhaus-Kunstausstellung im Pavillon der neuen Colonnade
ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr geöffnet.
Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung
für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1—4 und Sonntag
Vormittags von 11½—12½ Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf
dem Michaelsberge.
Musik am Hochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.
Porzellan-Gemäldeaussstellung, Malinstit v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 2078
Heute Sonntag den 21. September.
Gesellschaft „Fidelio“. Nachmittags: Ausflug in das Lorschbacher Thal.
Abfahrt um 2 Uhr 50 Min. mit der Heiligen Ludwigsbahn.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Morgen Montag den 22. September.
Höhere Mädchenschule. Vormittags 8 Uhr: Aufnahme-Prüfung.
Wirkfeld'sche Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen. Vormittags
9 Uhr: Beginn des Wintersemesters.
Lehr- und Erziehungs-Anstalt von Caroline Feh. Beginn des Wintersemesters.
Lehr- und Erziehungs-Anstalt von Ernestine Frike. Vormittags 9 Uhr:
Beginn des Wintersemesters.
Säulen-Verein. Nachmittags von 2—7 Uhr: Freies Uebungsschießen auf
den Stand- und Feldscheiben.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Wahlerversammlung Abends 8½ Uhr im „Saalbau Schirmer“, Bahnhof-
straße 20.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 21. September. 170. Vorstellung.
Die weiße Dame.
Komische Oper in 3 Akten von A. Boieldieu.
Personen:
Gaveston, Schlossverwalter der ehemaligen Grafen
von Avenel Herr Siehr.
Anna, sein Mündel Frau Rebicel-Löffler.
Georg, ein junger englischer Offizier Herr Lederer.
Dickson, ein Bäcker Herr Fuchser.
Jenny, seine Frau Frau Müller-Zeibler, a. G.
Margarethe, Haushälterin in dem Schlosse Avenel Fr. Neß.
Gabriel, Knecht auf Dickson's Meierei Herr Brüning.
Mac-Trton, Friedensrichter im Orte Herr Klein.
Bauern und Bäuerinnen. Gerichtsvollzieher.
Ort der Handlung: Schottland, im Jahre 1759.
Anfang 6½ Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Abonnements-Anmeldungen für das am 14. October d. J. beginnende
Abonnement 1879/80 werden täglich von 10—12 Uhr Vormittags in
dem Theater-Bureau entgegengenommen. — Die in vorjähriger Saison
abonniert gewesenen Sitze bleiben den resp. Abonnenten bis zum 27. Sep-
tember c. reservirt.

Locales und Provinzielles.

? (Schwurgericht, Sitzung vom 20. Sept. Bierzehnter Fall.)
Die Ehefrau des Franz May, welche getrennt von ihrem in Mainz
sich aufhaltenden Manne lebt, ist der ihr zur Last gelegten qualifizirten
Kuppelei geständig, weshalb eine Vernehmung der Zeugen und Mitwirkung
der Geschworenen für überflüssig erachtet wird. Das Urtheil lautet auf
zwei Jahre Zuchthausstrafe. — (Fünfzehnter Fall.) In der darauffolgen-
den Anklage gegen den 19jährigen Schneider Joh. Heinrich Cas-
pary von Diebenbergen wegen Verbrechen gegen die Sittlichkeit war,
wie in der vorigen, die Deffentlichkeit ausgeschlossen. Der Angeklagte wird
in der Hauptfrage für schuldig erkannt, während die Frage nach mildern-
den Umständen von den Geschworenen mit 7 gegen 5 Stimmen verneint
wird. Der Gerichtshof, welcher in diesem Falle zu entscheiden hat, schloß
sich der Majorität der Geschworenen an und wurde hierauf das Urtheil
erlassen, nach welchem der Angeklagte eine Zuchthausstrafe von 1½ Jahr
zu verbüßen hat. (Morgen Montag Verhandlung gegen Johann Sittig

aus Weyer, Kreis Schleiden, wegen schweren Diebstahls im wiederholten Rückfall.)

(Polizeigericht. Sitzung vom 20. Sept.) Ein Viehtreiber aus Diebenbergen, der 10 Ochsen in einem Eisenbahnwagen so dicht einstellte, daß die Thiere bei ihrer hiesigen Ankunft kreuz und quer übereinanderlagen und der betreffende Zugführer Veranlassung nahm, einen Schutzmann auf diese Thierquälerei aufmerksam zu machen, wird zu 5 Mark Strafe und die Kosten verurtheilt. — Der in Viebrich stationirte Gendarm veranzeigte die Unternehmer einer Backsteinfabrik an der Viebricher Chaussee, weil zwei von ihnen zum Betreiben einer Mühle benutzte Pferde ohne Kopfgestell, nur mit einer Gurte um die Brust, unter welcher sich blutende Wunde befinden, anstrengend arbeiten müssen, von einem Futtervorrath nichts zu entdecken war und der Dünger im Stalle der Thiere fuhhoch, dagegen nicht ein Halm Stroh lag. Auf die Frage des Gendarmen, wem die Pferde gehörten, wurde ihm von den Arbeitern gesagt, dieselben gehörten ihnen Alle. In der Verhandlung wurde nun festgestellt, daß die Pferde nicht Eigenthum der Fabrikbesitzer sind und obgleich denselben die Verpflichtung oblag, wenigstens von der rohen Mißhandlung dieser Thiere Nothiz zu nehmen, so mußten dieselben doch freigesprochen werden. — Auf Grund der §§. 33 und 147 der Gewerbeordnung vom 21. Juni 1869 wird ein hiesiger Spezereihändler, welcher ohne Concession Branntwein ausschänkte, in eine Geldstrafe von 20 Mark verurtheilt. — Ein Koch von hier, welcher am 16. Juni d. J. im District „Kisselborn“ ein Nest mit 6 jungen Vögeln aushob, hat eine Geldstrafe von 9 Mark zu zahlen, für welche im Nichtzahlungsfalle 1 Tag Haft tritt. — Wiederholt steht der Kutscher, welcher ohne Concession zu besitzen, sich auf den Halteplätzen aufstellt, unter derselben Anklage vor dem Gericht. Das Urtheil lautet auf 30 Mark Geldstrafe. — Eine Dienstmagd, die sich elf ihrem Dienstherrn gehörige Cigarren aneignete, hat eine Haftstrafe von 3 Tagen zu verbüßen. Das bei derselben vorgefundene Geld im Betrage von 26 Mark mußte ihr wieder zurückgegeben werden, weil nicht festgestellt werden konnte, ob darunter auch Geld, welches ihre Herrschaft vermißt, sich befindet. — Am 14. Juni c. fuhr ein Milchfuhrmann aus Naurod mit einem einpännigen Fuhrwerk in vollem Galopp durch die so sehr stark frequentirte Ellenbogengasse, weshalb derselbe eine Geldstrafe von 10 Mark und die Kosten zu zahlen hat.

KB (Verjährungsgezet.) Anlässlich eines Spezialfalles hat der Herr Minister des Innern entschieden, daß das Gezet über die Verjährungsfristen bei öffentlichen Abgaben vom 18. Juni 1840 auf Gemeindesteuer im hiesigen Regierungsbezirk (abgesehen von der Stadtgemeinde Frankfurt a. M.) keine Anwendung finde.

(Wahl.) Zum Wahlcommissarius für den II. Wahlbezirk (Stadtkreis Wiesbaden) ist Herr Polizei-Director Dr. v. Strauß dahier von Königl. Regierung ernannt worden.

(Ferdobahn.) Wie wir vernehmen, ist die Direction der Wiesbadener Tramway bereit, auch in den Wintermonaten nach den allabendlich stattfindenden Concerten und sonstigen Veranstaltungen in der Wilhelmstraße Seite der neuen Colonnade gegen 10 Uhr Abends Tramway-Wagen zur Verfügung der Curhaus-Besuchenden aufstellen zu lassen, wenn sich eine genügende Anzahl Personen zu einem Abonnement entschließen wollte. Da die Abonnements-Karte nur 2 Mark kosten soll und zu 30 resp. 31 Fahrten im Monat zu verwenden ist, die Curhaus-Besuchenden sich auch bestimmt bei gutem und schlechtem Wetter auf das Anplafselein der Tramway-Wagen verlassen können, so dürfen wir nur dieses Entgegenkommen der Direction den Curhaus-Besuchenden empfehlen. — Ferner ist die Direction, wie uns mitgetheilt wird, von vielen Bewohnern des südlichen Stadttheils ersucht worden, die Bahnstrecke von dem Louisenplatz aus durch die Abolphsalle zunächst bis zur Gießstraße auszubauen und in Betrieb zu setzen. Um nun festzustellen, wie die fragliche Strecke seitens der dortigen Bewohner benutzt werden würde, läßt die Direction Einladungen für ein Jahres-Abonnement den dort wohnenden Familien zugehen und wenn eine genügende Abonnements-Betheiligung sich ergeben wird, so soll der Bau dieser Bahn sofort nach Genehmigung der competenten Behörde in Angriff genommen werden. Wir wünschen diesem Unternehmen den besten Erfolg!

(Zur Eisenbahndirectionsfrage.) In der am Freitag stattgefundenen Vorstandssitzung des Vereins hiesiger Hausbesitzer und Interessenten statteten die in der letzten Generalversammlung erwählten Deputirten (die Herren H. See und H. Kossel) zur Ueberreichung einer Immediateingabe an Sr. Maj. den Kaiser und einer Petition an den Herrn Minister für öffentliche Arbeiten bezüglich der Herbeilegung der zu errichtenden Central-Eisenbahndirection Bericht über den Erfolg ihrer Mission. Darnach war es durch die Abwesenheit Sr. Majestät der Deputation nicht möglich, die Eingabe, wie beabsichtigt, persönlich zu überreichen, dagegen waren die Herren von dem Erfolg ihrer Unterredung mit dem Herrn Minister nun so mehr befriedigt. Es gelang ihnen, Sr. Excellenz von den Verhältnissen unserer Stadt ein getreues Bild zu geben und in ihm einen für diese Sache warmes Interesse hegenden Mann zu finden. Die Versammlung gewann aus dem längeren Referate, welches Herr See erstattete, die Ueberzeugung, daß die Angelegenheit sich in einem für unsere Stadt noch nicht ungünstigen Stadium befindet, daß im Gegentheil die der Deputation gemachten Mittheilungen auf eine günstige Entscheidung hoffen lassen. Wenn die Gemeindebehörde, wie verlautet, ihre Bestrebungen in dieser Sache ebenfalls fortsetzt und wenn im Verhältniß zur Sache unbedeutende Opfer nicht getheilt werden, wird diese Hoffnung immer mehr Halt gewinnen.

(Zaunus-Eisenbahn.) Mit dem heutigen kommen die in dem Sommerfahrplane der Nassauischen Eisenbahn vorgezeichneten Sonn- und Festtags-Züge in Wegfall, worauf wir besonders aufmerksam machen.

(Fahrpreis-Ermäßigung.) Die Hessische Ludwigsbahn hat, nachdem sie schon am 18. und 19. d. Mts. für die Besucher der Kaiser-Parade bei Straßburg eine bedeutende Fahrpreis-Ermäßigung hat eintreten lassen, eine gleiche für die Mandoverbesucher nach Metz verfügt. Die am 23. und 24. September nach Metz gelösten einfachen Billets gelten am Tage der Hinfahrt oder am nächstfolgenden Tag zur freien Rückfahrt auf derselben Strecke. Gleiche Ermäßigung tritt auf den eßstädtischen Linien ein.

(Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 38) liegt an unserer Expedition Interessenten zur Einsicht offen.

(Felddiebstahl.) In der Nacht vom 18./19. d. M. zwischen 10 und 11 Uhr wurden zwei Individuen von dem Feldschützen Reumann und dem Beschußen Drummer am Dogheimerweg beim Kartoffelstechen ertappt.

(Zur Warnung.) Am 22. d. Mts., also morgen Vormittags von 9—11 Uhr, findet im sog. Saulbachtheile bei Viebrich eine Schießübung der Unteroffizierschule mit scharfen Patronen statt. Das Terrain nördlich der Straße von dem Schießstande Erbenheim ist gefährdet, darum werden die betreffenden Grenzen durch Posten abgesperrt, auch sind die nöthigen Bekanntmachungen in den betreffenden Orten erlassen worden.

(Viebrich, 20. Sept. (Sanitärliches.) Gestern fand in verschiedenen hiesigen Bierlocalen durch eine behördliche Commission eine sehr eingehende Untersuchung der Bier-Pressions-Apparate statt. Dem Vernehmen nach war das Resultat dieser Untersuchungen ein derartiges, daß die Absicht der Regierung, diese Apparate im familiären Interesse nach dem Vorgange anderer Staaten, wie Bayern und die Schweiz, zu verbieten, zur Verwirklichung kommen dürfte.

Kunst und Wissenschaft.

(Theaternotiz.) Da die Proben zu den „Meisteringern“ die ganze Thätigkeit des Opernpersonals in Anspruch nehmen, so wird im Laufe der Woche außer der „weißen Dame“ keine weitere Opernvorstellung stattfinden. Auch die einzige für die betreffende Woche (Sonntag den 21.) vorgesehene Opernaufführung „Johann von Paris“ kommt infolge Unwohlseins der Fräulein Muzell in Wegfall, somit auch die durch Fräulein Doland als Einlage zu vermittelnde erstmalige Vorführung der Gramann'schen Concertscene „In der Nacht“, was wir wirklich bedauern. Doch — aufgehoben, hoffen wir, ist nicht aufgehoben.

(Repertoire-Entwurf des Königlichen Theaters bis zum 30. September.) Dienstag den 23.: „Ein Autographensammler.“ Die Neuwermählten.“ Das erste Mittagessen.“ Mittwoch den 24.: Die Grille.“ Donnerstag den 25.: Die Journalisten.“ Samstag den 27.: Gasemann's Töchter.“ Sonntag den 28.: Zum Erstenmale: „Die Meisteringer.“ Dienstag den 30.: Prolog. „Jopf und Schwert.“

Aus dem Reiche.

(Der Kaiser im Reichslande.) Die Berichte aus Straßburg, 19. September, lauten: Die heutige Parade des 15. Armeecorps bot bei herrlichem Wetter ein großartiges militärisches Schauspiel, zu dem enorme Menschenmassen zusammengeedrängt waren. Um 11 Uhr erschienen der Kaiser und die Kaiserin, die Großherzogin von Baden, der deutsche Kronprinz und an dessen Seite der Kronprinz von Schweden. Die Parade-Abtheilung unter dem Commando des Generals v. Franke, gegen 30,000 Mann zählend, waren in 2 Treffen aufgestellt. Der Kaiser stieg zu Pferd und ritt demnächst die Front ab; die Kaiserin und die Großherzogin von Baden folgten in offenen Wagen; dem Kaiser schloß sich eine glänzende Suite an. Der Vorbeimarsch erfolgte zuerst in Compagniefront, dann in Regiments-Colonne. Da der Regen der vorletzten Nacht den Boden aufgeweicht hatte, so mußte die Paradeknie beim zweiten Vorbeimarsch verlegt werden. Der Verlauf der Parade war ein vortrefflicher und sprach Sr. Majestät nach deren Schluß den versammelten Offizieren die Allerhöchste Zufriedenheit aus. Der Kaiser ritt sodann noch die Front der in der Nähe des Paradeplatzes aufgestellten Reiterbataillone und Landwehrmänner der Bezirke Straßburg, Molsheim und Schlettstadt, sowie von 72 Kriegervereinen ab; erstere zählten 3000, letztere 1800 Mann. Der Ort Königshofen, in dessen Nähe die Parade stattfand, prangte in festlichem Flaggenschmuck. Nachdem der Kaiser über 3 Stunden zu Pferde gelessen hatte, erfolgte gegen 2 Uhr die Rückfahrt. Sowohl auf der Hinfahrt als auch auf der Rückfahrt wurden der Kaiser, die Kaiserin, der Kronprinz, der Großherzog und die Großherzogin von Baden, auch Graf Mollath mit tausendstimmigen Hochrufen begrüßt. Um 5 Uhr fand bei dem Kaiser das Paradebier statt, bei welchem derselbe auf das Wohl des 15. Armeecorps mit folgenden Worten trank: „Ich trinke auf das Wohl des 15. Armeecorps, das sich heute meine ganze Zufriedenheit erworben, da es bewiesen, daß eine gründliche Ausbildung und ein acht militärischer Wille alle Schwierigkeiten zu überwinden weiß, wenn es darauf ankommt, sich vor seinem Kriegsherrn zu zeigen. Das 15. Armeecorps es lebe hoch!“ Heute Abend ist Galavorstellung im Theater.

(„Großer Kurfürst.“) Aus Dover wird gemeldet, daß es gelungen ist, den eisernen Schild über das Loch in der Seite des gemauerten „Großen Kurfürsten“ zu befestigen. Es soll jetzt alle Wahrscheinlichkeit zur Hebung des Schiffes vorhanden sein.

(Postalisches.) Vom 1. October ab erhalten die bei den Post-Agenten und Post-Agenturen für unmittelbare Rechnung der Post-Casse aufgestellten vollbeschäftigten Landbriefträger für die Anschaffung und Unterhaltung der kleinen Schreibbedürfnisse eine Vergütung von jährlich drei Mark.

Senen- und Viehhühner-Vermittlung.

(Der Extrazug des Kaisers.) Der Kaiserl. Extrazug, welcher auf beiden Fahrten von und nach Königsberg benutzt wurde, ist aus fünf Wagen zusammengesetzt, welche durch Intercommunication verbunden sind. Ehe wir auf eine nähere Beschreibung der Salonwagen eingehen, wollen wir zunächst einen Blick in den Küchenwagen werfen. Die Küche, welche sich im Gepäckwagen befindet, ist mit dem Backraum durch eine Mittelthüre verbunden und läßt einen schmalen Gang zwischen Anrichtetiisch und Kochmaschine frei. Der Anrichtetiisch besteht aus Marmorplatte mit darüber befindlichem Spind mit Fächern und Schublade, die Kochmaschine hat einen kupfernen Einlaß für warmes Wasser, eine runde und eine Reihe rechteckiger Einlaßöffnungen, außerdem einen zweifelhigen Bratofen. Drei Wandbretter dienen zur Aufnahme von Küchengeräthen, während der Boden der Küche mit Blech ausgelegt ist. An den Gepäckwagen schließt sich der Gefolgewagen an, welcher durch Innenthüren in sieben Räume, das Vorkoups, den Corridor, zwei Saloncoups, Entrée, Toilette und Retraite eingetheilt ist. Die Schlüßthüren in den Endwänden sind zweiflügelig. Jedes Saloncoups enthält zwei Sophas mit beweglicher Armlehne in der Mitte, einen kleinen ovalen Spiegel mit Goldrahmen, einen mit grünem Tuch überzogenen Klappstisch und zwei vollständig zusammenlegbare Stühle mit Rohrriß, welche unter dem Sopha liegen. Die Fußböden sind mit Velourteppichen belegt, die Sophas sind mit rothem Wolltuch überzogen, ebenso die Wände bis zur Höhe der Fenster, von da ab mit mattgelbem, braun geblütem Wollentuch, während die Decken glänzend punktirten hellen Nips aufweisen, die Thüren und die Deckenleisten sind aus Nussbaumholz, die Beleuchtung geschieht durch Fettgas. Der Wagen des Kaisers besteht aus sechs Räumen: 1) Herrencoups, 2) Schlafcoups, 3) Toilette, 4) Retraite, 5) Salon. In dem Herrencoups stehen zunächst zwei mit Ziegenleder gepolsterte Sessel, zwei Wandstühle zur Schlafvorrückung, ein Klappstisch zum Schreiben und ein ovaler Spiegel mit Silberrahmen. Zwei Armleuchter mit matten und blumengewirkten Glöden spenden des Nachts das Licht. Das Schlafcoups birgt zunächst auf der linken Seite ein Sopha mit vier Kissen, unter demselben während des Winters die Dampfheizung. Rechts hinten befindet sich ein Schreibtisch aus grauem Ahornholz mit dunkelblauem Tuch überzogen, auf demselben ein silbernes Dintenfäß mit silberner Sandchale und Köffel, einem Streichholzbehälter für schwedische Streichhölzer und einer Lampe, über welcher auf einem Wandbrett ein Thermometer befestigt ist, welches eine Siegesäule darstellt. Außerdem sind in diesem Coups ein Toiletentisch aus grauem Ahornholz, ein ovaler Drehspiegel, zwei Stühle von Ahornholz, zwei einfache Armleuchter. Die Wände sind mit blauem Damast, die Decke mit getreistem Wollentuch tapeziert. In den Salonwagen gelangt man durch zwei auf beiden Seiten gelegene Flügelthüren mit silbernen Thürdrückern; derselbe erhält sein Licht durch sechs Doppelfenster, von denen sich je drei auf jeder Seite befinden. Unter den mittleren Fenstern steht je ein Sopha, rechts und links je ein Sessel. Vier durchbrochene graue Heizkessel mit Urnen befinden sich in den Ecken und führen dem Salon im Winter die erforderliche Wärme zu. Der Fußboden ist mit einem schön gemauerten Velourteppich belegt, auf dem ein Klappstisch mit zwei silbernen Leuchtern steht, während an den Wänden in symmetrischer Reihenfolge acht silberne Doppel-Armleuchter zur Aufsteckung von Kerzen befestigt sind. Das Mobiliar ist aus Ahornholz gefertigt und reich geschmückt, die Wände sind mit blauem Damast überzogen, die Decke besteht aus weißem Ahornholz, welches durch dunkle Leisten in viereckige Felder getheilt wird. Am rechten Vorderwand ist ein Thermometer und ein Knopf zu dem Zimmertelegraphen nach dem Herrencoups angebracht. Der Wagen der Kaiserin besteht gleichfalls aus sechs Räumen und ist analog dem vorher beschriebenen, nur reicher eingerichtet. Während in dem Salonwagen des Kaisers die verschiedenen Gegenstände aus Silber angefertigt sind, sind die in dem der Kaiserin befindlichen vergolbet. Der Salon der Kaiserin hat auf jeder Seite je zwei Doppelfenster, an den Stirnwänden Flügelthüren mit vergolbeten Thürdrückern, und sind dessen Wände mit blauem Damast tapeziert, während die Decke aus weißem Ahornholz besteht und sich geschmackvoll abhebt. Der Toilettenraum und das Schlafcoups sind besonders reich ausgestattet. In dem Toilettenzimmer ist an der rechten Längswand eine Marmorplatte mit eingekitteter, blumenverzierter Porzellan-Waagschale, einem vergolbeten Wassertrahnen, Karaffe und Glas auf vergolbeten Unterfüßen angebracht, unter demselben liegt ein Spind aus Nussbaum mit Fächern und Schublade. Ein drehrbarer, ovaler Spiegel mit geschliffenem Glasrahmen kann vor das Fenster gedreht werden, gegenüber demselben steht eine vergolbete Lampe. In dem Schlafcoups stehen links ein Sopha mit zwei Kissen und zwei Kopfkissen, rechts zwei blau bezogene hölzerne Stühle. Die Wände, Sopha, Stühle etc. sind mit blauem Damast überzogen, während die Decke durch blauen, in Falten gelegten Atlas hergestellt ist. Die Ventilation, Beleuchtung und Heizung ist in allen Coups eine vorzügliche, die äußere Ausstattung der Wagen der inneren entsprechend. Durch den ganzen Zug geht ein Zimmertelegraph.

(Sie hielten einander die Treue.) Das war im Jahre 1852, da wohnte in der Rosenthalerstraße in Berlin ein wohlhabender Gelbgießermeister, der hatte ein einziges Töchterlein, schön und lieb mit dem Namen Gretchen. Und er hatte auch einen Gehilfen, geschickt und hübsch, aber arm. Der 22jährige Gehilfe liebte das 18jährige Mädchen und wies den unbedeutenden Bewerber ab. Der ging in die Fremde, zuerst als holländischer Soldat nach Batavia, dann weiter und immer weiter ein Vierteljahrhundert mit dem Leben und häufig um seine Existenz rin-

gend, bis er es endlich in Peru zu einem festen Wohlstande und einem reichen Landbesitze brachte. Inzwischen hat sich auch in der Berliner Gelbgießerfamilie viel geändert. 27 Jahre sind eine lange Zeit. Vater und Mutter sind todt, Gretchen sitzt seit Jahren an der Nähmaschine und arbeitet für ihr targes tägliches Brod. Sie steht im Herbst des Lebens, aber sie hielt dem verschollenen Geliebten die Treue. Da — am lehrverflochtenen Sonntag — spielte sich in Gretchens einfachem Zimmer in der Auguststraße eine Scene ab, die häufig durch Lachen und Weinen unterbrochen wurde. Die alte Jungfer ruhte da schluchzend in den Armen des Mannes, der ihr Treue gelobt und gehalten und der fern über's Meer gekommen war, um die Geliebte sich zu holen in seine neue Heimath und nach Kräften ihr zu vergelten die Liebe, die sie ihm so treu bewahrt. Und nun gehen sie auf's Standesamt.

(Häsen und Rebhühner.) Dr. Carl Rux erläßt in der von ihm herausgegebenen Zeitschrift „Jis“ folgenden Appell: „Uebereinstimmende Berichte aus den einander am entferntesten liegenden Gegenden unseres großen Vaterlandes besagen, daß in diesem Jahre die Anzahl der Häsen und Rebhühner überall eine außerordentlich geringe sei. Es ist ja erklärlich, daß gerade diese beiden Wildarten in Folge der ungünstigen Witterung viel mehr gelitten haben, als jemals vorher. In Anbetracht dessen, daß der Hase sowohl als auch das Rebhuhn gegenwärtig gewissermaßen nur noch Hausthiere sind — deren Dasein unter den obwaltenden Culturverhältnissen ohne den Schutz und die Hegung des Menschen kaum mehr möglich wäre — bitte ich alle Jäger, Jagdfreunde und Jagdberechtigte dringend darum, daß sie in diesem Jahre einmal hochherzigerweise ein Opfer bringen mögen: Ich bitte, daß in sämtlichen deutschen Jagdbezirken in der Jagdzeit 1879—80 Häsen und Rebhühner wenn möglich gar nicht geschossen werden! Wenn diese Bitte allenthalben ohne Erfüllung bliebe, so würden, davon bin ich fest überzeugt, an vielen Orten beide Wildarten völlig ausgerottet, und es dauert bekanntlich stets eine gar lange Zeit, bis solche Thiere sich wieder anfinden und vermehren. Sollte daher eine Entschlossenheit für diesen außergewöhnlichen Fall nicht viel zweckmäßiger sein, als wenn man in unbedachtamer und verständigloser Weise jede derartige Rücksicht außer Augen setzen wollte? Die Jagd ist heutzutage nicht mehr ein bloßes leeres Vergnügen, sondern sie hat eine volkswirtschaftliche, ja, selbst eine culturliche Bedeutung — und dieser eingedenk möge alle Jäger handeln!“

(Wedereinrichtung.) Nicht ohne Interesse für die Fabrikbesitzer dürfte eine Verbesserung in den Wedereinrichtungen sein, wie solche vielfach in den Fabriken zur Abwendung von Unglücksfällen bestehen. Fast allgemein hat man elektrische Weder, welche die Arbeitskräfte mit den Maschinenräumen verbinden, um, z. B. im Fall eines Defectes in dem gangbaren Zeuge, sofort nach dem Maschinenhause ein Zeichen zum Anhalten der Maschine geben zu können. Häufig aber erfüllen diese Weder ihren Zweck nicht ganz, da sie oft nicht stark genug sind, um das Geräusch der Maschinen zu übertönen, trotzdem man Glöden und Batterien vergrößert hat. Seit einiger Zeit hat man in einer Fabrik Zittau's Versuche gemacht, diesem Uebelstande abzuhelfen, welche zu günstigem Resultate geführt haben. Durch den galvanischen Strom wird ein Hebelwerk in Bewegung gesetzt, welches eine Dampfweife öffnet. Diese thut nun so laut, daß sie fast in der ganzen Fabrik gehört wird, und unter entsprechender Anstellung noch weit darüber hinaus erklingen würde, um schnelle Hilfe herbei zu rufen. Die ganze Einrichtung ist einfach und läßt sich leicht in jede schon bestehende Wedereinrichtung einschalten. Der Mechaniker E. Tauscher in Zittau hat es übernommen, auf etwaige Anfragen Auskunft zu erteilen.

(Vären im Borarlberg.) Wie die „Nedar-Ztg.“ meldet, wurde der Eisenbahndirector Th. nebst Gattin von St. Gallen, welche am 9. d. Mts. vom Lünzersee mit Führer nach Schruns im Borarlberg sich begaben, unterwegs von Vären überrascht. Nach zweistündigem Marsche, kurz hinter dem sogenannten Schweizerthor bemerkten sie, kaum hundert Schritt entfernt, zwei mächtige Vären. Der eine richtete sich auf die Hinterfüße, während der andere nach allen Regeln der militärischen Taktik eine Umgehung zu versuchen schien. Es blieb den Ueberraschten nichts anderes übrig, als schleunige Flucht, und um diese zu erleichtern, Wegwerfung sämtlicher Gepäckstücke. Die Vären scheinen sich zunächst an diese gemacht zu haben, wodurch es den Reisenden unter dem Schutze des Nebels gelang, wohlbehalten wieder die Clubhütte am Lünzersee zu erreichen, von der sie mit anderen Touristen am Abend in Bludenz angelangt sind. Seit 34 Jahren hat man dort keine Vären mehr bemerkt. Die Kunde von ihrem Erscheinen erregt daher großes Aufsehen.

Räthsel.

Zwar hab' ich beinahe kein Gewicht,
Jedoch an Umfang fehlt mir's nicht;
Bin vielmehr eine kleine Welt,
Die sich im Raume schwebend hält.
Mit Allem, was d'rauf weht und schwebt;
Doch Alles nur aus Licht gewebt;
Ein Hauch, durch den ich erst entstand,
Ein Hauch, durch welchen ich entschwand.

Auflösung des Räthfels in No. 216: Siam — Mais.

Die erste richtige Auflösung sandte Ed. Eberhardt.

Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten und 1 Extra-Beilage „Die neuen Reichs-Zustizgesetze“.)

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß das Bureau des II. Polizei-Reviere vom 27. d. Mts. an nicht mehr Hellmündstraße 21, sondern **Bahnhofstraße 9** sich befindet.
Wiesbaden, 14. Sept. 1879. Die Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Behufs Erbauung einer Keilziegel-Kanalstrecke in der Mainzerstraße von der Rheinstraße bis zum südlichen Ende der Brümme'schen Befestigung No. 8 wird vom **22. d. Mts.** ab auf die Dauer der Arbeit die Mainzerstraße zwischen Rheinstraße und dem Feldweg (hinter Haus No. 32) für Fuhrwerk gesperrt.
Die Königl. Polizei-Direction.
Wiesbaden, 18. Sept. 1879. Dr. v. Strauß.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Schlossermeisters Valentin Höhl zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurß erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf **Wittwoch den 29. October Vormittags 9 Uhr** an Gerichtsstelle, Zimmer No. 31, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.
Wiesbaden, den 13. August 1879.

Königliches Amtsgericht VI.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Um die feldpolizeiliche Controle wirksamer führen zu können, erscheint es geboten, daß das Auflesen des gefallenen Obstes im Felde von den betreffenden Baumbesitzern zu einer bestimmten Tageszeit geschieht und wird verordnet, daß solches nur in den Morgenstunden von 6—9 Uhr geschehen darf, bei Vermeidung einer Strafe von 3 Mk. oder verhältnißmäßiger Haft.
Dann wird an Alle, die es angeht, das Ersuchen gerichtet, Kinder unter 12 Jahren im Felde nicht ohne Aufsicht zu lassen.
Wiesbaden, 18. September 1879. Der Oberbürgermeister.
J. B.: Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 23. September d. Js., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse des **königl. bayr. Appellations-Gerichts-Raths a. D. Büchner** dahier gehörigen Mobilien, als: Tische, Stühle, Kanape's, Schränke, Bettwerk, Weißzeug, Vorhänge, Spiegel, eine Bibliothek von ca. 300 Bänden, darunter ältere Werke, Gold- und Silber-Gegenstände, Kleider- und Küchengeräthe u., in dem Hause **Adelheidsstraße No. 6** dahier gegen **Barzahlung versteigert** werden.
Wiesbaden, 16. September 1879. J. N.:
10200 Hartstang, Bürgerm.-Secretär.

Bekanntmachung.

Montag den 22. September, Nachmittags 4 Uhr anfangend, will Frau Heinrich Jacob Wittwe die diesjährige Obsterecenz von ca. 40 Aepfel- und Zwetschenbäumen versteigern lassen.
Sammelplatz am alten Todtenhofe an der Platterstraße.
Wiesbaden, 19. September 1879. Im Auftrage:
10371 Kaus, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Obst-Versteigerung.

Montag den 22. September, Nachmittags nach der Obstversteigerung der Frau Jacob u., will Frau Gottfried Ellmer Wwe. von hier das Obst von 8 Aepfel- und 2 Zwetschenbäumen am **Grubweg** versteigern lassen.
Wiesbaden, 19. September 1879. Im Auftrage:
10372 Kaus, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Bekanntmachung.

Dem Fräulein Florian hier selbst ist durch Verfügung Königl. Regierung vom 1. August l. J. (N. 3699) die nach-gesuchte Concession zur Gründung eines Pensionats, verbunden mit einer höheren Töchterschule, ertheilt worden.
Wiesbaden, 17. September 1879. Der städt. Schulinspector.
Director Welbert.

**Curhaus zu Wiesbaden.
Trauben-Cur.**

Verkauf

von 7—11 Uhr Morgens und von 3—6 Uhr Nachmittags in dem Eckpavillon links vom Portal des Curhauses.

Vorräthig:

Italienische Asti-Trauben I. Qualität à 60 Pfg. pro Pfund.
Italienische Goldtrauben à 50 " " "
Prospecte gratis. — Traubenpressen zur unentgeltlichen Benutzung im Verkauflocal.
Die Trauben müssen am Verkaufsorte abgeholt werden.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Dienstag den 23. September l. J. Mittags 12 Uhr wird auf richterliche Verfügung das zur Concurßmasse der Lorenz Bartholomä von Wiesbaden gehörige, in hiesiges Gemarkung belegene Grundstück, tagirt zu 25 Mk., im Gemeindezimmer versteigert.

Sonnenberg, den 20. August 1879. Der Bürgermeister.
Seelgen.


Weisse Vorhänge
 vom einfachsten bis elegantesten Genre
 empfiehlt zu **äußerst billigen** Preisen
Gustav Schupp,
 39 Tannusstrasse 39. 10160
 Filiale von David Bonn in Frankfurt a. M.

Neugasse 15. Neugasse 15.

Den Empfang der Neuheiten in **Brief- und Billet-papieren**, als:
Vergissmeinnicht, Margerita, Lenzblumen, Streublumen, Kornblumen, Edelweiss, Mailglockchen, Flora, Charlotte, Prinzess, Adonis, Pythia, Schwalbenpost etc., Carte de Correspondance, Victoriabillets, reizende Atrappen etc. etc.,

erlaube mir hiermit ergebenst anzuzeigen.
Gleichzeitig empfehle mein Lager in **Monogramm-Papieren**, alle Doppel- und Einzel-Buchstaben à Carton 1 Mk. 25 Pfg.

Peter Alzen,

9857 Papier- und Schreibmaterialien-Handlung.

Mal- & Zeichenunterricht.

Wiederbeginn der Curse mit 1. October d. J.
10352 August de Laspée.
Nähere Auskunft in meiner Wohnung **Friedrichstraße 5c.**

Sämmtliche Schul-Bedarfs-Artikel

empfehlen zu billigen Preisen
C. Koch, Hoflieferant,
10363 Ecke der Kirchgasse und des Michelsbergs.

Ungar-Weine.

Rothe und weiße Tischweine, wie süße Ruster-, Tokayer- u. Ausbrüche, als Medicinal-Weine unter Garantie der Reinheit, von

Franz Leibenfrost & Co.,

R. K. Hof-Weinhandlung, gegründet Wien 1773, Filiale Hannover, empfehle nach billigstem Preis-Courant. 7736
Franz Blank, Wiesbaden.

Veuve Clicquot-Ponsardin

feinsten Champagner. Niederlage, Verkauf en gros & en détail. **C. H. Schmittus, Herrngartenstrasse 14. 9507**

Münchener Löwenbräu,

sowie

Kulmb. Export-Lager-Bier

empfehlen in Flaschen

C. Baeppler,

9879

Gaße der Rhein- & Dranienstraße.

Thee

in allen Sorten

von J. L. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens,

183

Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krahe, Theehandlung,

43

Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

I^a Schweizerkäse,

8420

saftig, per Pfund 90 Pf. bei **Jean Haub, Mühlgasse.**

Magazin: Sellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Feinstes, frisches Wilcox-Schmalz per Pfd. 42 Pf.

bei 5 Pfund 40 "

gesalzener Speck, fett und mager 42 "

geräucherter Speck, fett und mager 45 "

geräucherte Vorderhäfen 40 "

Sämmtliche Colonialwaaren und Landesproducte, bester Qualität ohne jeden Preisaufschlag, noch zu alten Preisen. Größere Consumenten und Spezereihändler erhalten Engrospreise.

10126

J. C. Bürgener.

Elsa,

ausgezeichnete 5 Pfg.-Cigarre, sowie gute 6, 5 und 4 Pfg.-Cigarren empfiehlt

L. Göbel, Metzgergasse 19. 10033

Cigaretten von 90 Pf. an das Hundert bis zu 6 Mark, Sabana-Cigarren zu 8 Mk. 50 Pf. das Hundert, Import-Cigarren zu 15 Pf. das Stück empfiehlt

8989

J. Stassen, Mühlgasse 5.

Zum Mahlen und Kellern von Obst und Wein stehen Aepfelmühlen und Kellern billigt zur gef. Benutzung bereit bei **W. Gall, Dogheimerstraße 33. 9882**

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 163

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Hof-Pianoforte-Fabrik

von **Carl Mand, Coblenz,**

empfehlen ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher Flügel und Pianinos

Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,

zu den verschiedensten Preisen. 165

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

Reparaturen & Stimmungen.

Garantie 5 Jahre.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miethen). 167

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermieten.

45

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie

C. Wolf, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 18439

Pianino-Verkauf.

Salon-Pianino's feinsten Spielart, in eleganter Ausstattung, von 480 Mark an. Garantie 3 Jahre. Anzusehen jeden Vormittag Wörthstraße 16, Parterre.

3882

W. Bierod.

7093

Militär-Examina.

Gründl. u. sichere Vorbereit. f. d. **Führer-, Einj.-Freiw.-** Examen u. d. Cadetten-Corps. Vorzügl. Lehrkräfte. 14jähr. Bestand. — Bis jetzt hier alle Schüler bestanden. **Wiesbaden, gr. Burgstrasse 9. v. Grabowski, Maj. z. D.**

11 Ellenbogengasse 11

werden fortwährend alte Kleider, Schuhwerk, alte Bücher, sowie sonstiges Makulaturpapier u. angekauft und im Hause abgeholt. **Adam Bender. 9362**

Pfandleih-Anstalt Kaiser,

Michelsberg 3.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt.

6984

Ankauf getragener Herrn- und Damenkleider zu den höchsten Preisen bei

6991

D. Levitta, Goldgasse 15.

FARINE H. NESTLE

Goldene Medaille Paris 1878.



215

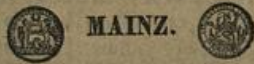
Fabrik-Märke.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

CHOCOLADEN

Joh. Phil. Wagner & Co

Hof-Chocoladen-Fabrik



ENTÖLTER CACAO

Verkauf
in den
feinsten

Colonialwaaren-
und
Delicatessen-
Handlungen.

59

C. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von 1, 1/2 und 1/4 Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei **Ed. Weygandt** in Wiesbaden; **L. Braun** in Dieblich; **J. Scherer** in Oestrich; **G. A. Altentirch** in Lorch. 175

Nichtabgerahmte Milch per Liter 24 Pf. täglich zweimal zu haben vom „Hof Geisberg“. Bestellungen nehmen entgegen die Herren Kaufmann **Viehöver**, Marktstraße, und Bäckermeister **Sattler**, Tannußstraße. 8887

Pfirsiche zu haben Frankfurterstraße 17. 10193

Schöne Äpfel per Kumpf 30 Pfg. sind zu haben Kapellenstraße 1. 10235

Süße Koch- und Latwerge-Birnen per Kumpf 28 Pf., im Centner billiger, zu haben Feldstraße 19. 10344

Kartoffeln per Kumpf 30 Pfg. zu haben Zahnstraße 2. 10079

Hanauer Sandkartoffeln per Kumpf 28 Pfg. zu haben Adlerstraße 23. 9465



Ankauf von gut genährten Schlachtpferden bei **F. Hirschler**, Pferdemeßger, Mainz, Augustinergäßchen 6. 9231

Ein **Küchenschrank** mit Glasaufsatz billig zu verkaufen, auch für einen alten umzutauschen Schwalbacherstr. 65, 5th. 10292

Ankauf von Flaschen Faulbrunnenstraße 5. 6993

Alle Sorten **Strümpfe** werden sehr billig neu- und angestriekt Bleichstraße 11 im Vorderhaus. 10154

Abonnements-Einladung

„Frankfurter Journal“.

Unabhängiges freisinniges Organ.

Täglich in drei Ausgaben erscheinend.

Durch einen umfangreichen telegraphischen Specialdienst mit Berlin können wir alle Nachrichten von Werth auf die raschste Weise nach Süddeutschland verbreiten. — Der unterhaltende Theil, die

„Didaskalia“,

bringt Erzählungen hervorragender Autoren und ein reichhaltiges Feuilleton.

Den **Handels-Interessen** widmen wir eine ganz besondere Berücksichtigung; die Frankfurter Börse und ihre Bewegungen werden auf Grund der besten Quellen in Originalberichten und mit völlig unabhängiger Kritik besprochen. Von der Berliner Börse erhalten wir täglich umfangreiche telegraphische Coursberichte. Sämmtliche europäische Börsenplätze finden die ihnen gebührende Beachtung. Der Waarenhandel, besonders Colonialwaaren, Getreide- und Landesproductenbranche, Montan- und Textil-Industrie haben stehende Referate.

Eine umfassende **Verloosungs-Beilage** wird wöchentlich und zu Beginn jedes Jahres ein Verloosungs-Kalender mit Serien-Verzeichniß beigegeben.

Der Preis des vierteljährlichen Abonnements beträgt wie seither 6 Mark in Frankfurt (ohne Trägerlohn), 6 Mark 25 Pfg. auswärts ohne Bestellgebühr.

Anzeigen

finden bekanntermaßen die weiteste Verbreitung. Der Insertionspreis beträgt für die sechspaltige Petitzeile über deren Raum 25 Pf. An hervorragender Stelle (unter dem politischen Theil) die Petitzeile 60 Pf.

Neu eintretende Abonnenten erhalten das Blatt vom Tage der Bestellung an gegen Einbindung des Postbestellzettels bis zum 30. September unentgeltlich. Bestellungen auf das mit dem ersten October beginnende vierte Quartal wolle man rechtzeitig bei dem betr. Postamt oder bei unserer Agentur, Herrn **P. Mahr**, Wiesbaden, Langgasse 5, aufgeben.

Frankfurt a. M., im September 1879. Die Administration.

6108

Ausstellung

von **Grabmonumenten, Grabsteinen, Grab-einfassungen** in allen üblichen, von den kostbarsten bis zu den geringsten Steinarten, und wegen baldigen Ueberzugs in die Nähe des neuen Todtenhofs, um damit zu räumen, zu ganz **außergewöhnlich billigen Preisen und Bedingungen.**

Carl Jung Wwe.,
vis-à-vis dem alten Todtenhof.

P. S. Meine jetzigen Räumlichkeiten nebst Lagerplatz u. s. w., zu verschiedenem Geschäftsbetrieb geeignet, sind unter sehr guten Bedingungen zu verkaufen event. zu vermieten. **D. D.**



Sargmagazin

Zahnstraße 3.

Alle Arten

in 2708

Holz und Metall.

C. Birnbaum.

Desinfections-Pulver

von **W. Geissler**, Stuttgart.

Anwendbar zu sofortiger Vernichtung von gesundheits-schädlichen und übelriechenden Ausdünstungen in Wohngelassen, Stallungen, Aborten ic.

Alleinige Niederlage bei **A. Cratz**, Langgasse 29. 9767

Ein sehr gut erhaltenes **Tafel-Klavier** ist preiswürdig abzugeben Mühlgasse 9. 9341

Hochfeine Möbel zu verkaufen. Näheres Expedition. 6604

Möbel, mußb.-polirte, zu realen Preisen unter Garantie zu verkaufen bei

9825 **Ant. Müller**, Walramstraße 31.

Eine **Drehbank**, neu, complet mit Support, Planscheibe und Futter, ist billig zu verkaufen bei

7044 **J. Cratz**, Mechaniker, Kirchgasse 36.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Chr. Hebinger.

135 **Tanzgeld nur 50 Pf.****Römersaal.**

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Tanzmusik,

6981

wozu ergebenst einladet

E. Günther jun.

Nassauer Bierhalle, Frankfurter-
straße,
empfehlen ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier aus der
Actienbrauerei Nassau a. d. Lahn. 2384

Beau-Site.

Zu jeder Tageszeit frisch gemolkene Milch und frisch
gelegte Eier von eigenen Hühnern, sowie in der neu ver-
glasten Halle und Regalbahn ein vorzügliches Glas Bier
zu 12 Pfg. 11

Erbenheimer Kirchweihfest.

Bei Unterzeichnetem findet Sonntag den 21. Sep-
tember grosse Tanzmusik statt, wozu höflichst
einladet

G. Roos,

Gasthaus zum Löwen.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. 10324

Kirchweih zu Schierstein.

Sonntag den 21. und Montag den 22. September
findet im Saale „Zum Deutschen Kaiser“ grosse
Tanzmusik statt, wozu ergebenst einladet

10325

Chr. Schmidt.

Schiersteiner Kirchweih.

In den „Drei Kronen“ findet am 21. und 22. September

große Tanzmusik 9835

statt, wozu höflichst einladet

A. Rössner.

Destricher Kirchweihfest.

Heute Sonntag den 21. September Nachmittags von 3 bis
5 Uhr findet bei Unterzeichnetem Harmonie-Musik und von
da ab **große Tanzmusik**

statt, wozu höflichst einladet

C. J. B. Steinheimer, „Hotel Steinheimer“,
in Destrich im Rheingau.

9619

Alter Marsala-Wein

Superiore 2 Mk., Ossia Superiore 3 Mk. per Btl.,
vorzüglicher stärkender Morgenwein.

9507

C. H. Schmittus, Herrngartenstrasse 14.

Elsässer Weisswein à 60 Pf. per Flasche,

Elsässer Rothwein à 80 " " "

in guter Qualität empfiehlt

1862

M. Foreit, Taunusstraße 7.

Burg Nassau.

10366

Von heute an süßer Apfelwein per 1/2 Liter 11 Pfg.

**TECHNIKUM
Hildburghausen.****Maschinenbau- und
Baugewerk-Schule.**

Staatlich beaufsichtigt.

Freiw. Techniker- u. Meister-Prüfung.

Prüf.-Commissar Ob.-Baurath Hoppe

Gesamtkosten des Schulbesuchs pro
Semester von 300 Mark an.

Vorunterricht: 1. April, 1. October.

Semesteranfang: 1. Mai, 1. Noobr.

Programme und Auskunft durch

das Curatorium den Director

Crinks, Oberbürgern. Kathke.

5308

Ich wohne jetzt

Adelheidstraße 2.

10303

Dr. med. Albrecht.

Atelier für künstliche Zähne.

5367

Schmerzloses Einsetzen derselben ohne Entfernung der
Wurzeln. — Behandlung von Zahnkrankheiten.

Sprechstunden von 8—12 und von 2—6 Uhr.

O. Nicolai, Langgasse 48, neben der Restauration Engel.

Das Neueste

in Mohair- und wollenen Tüchern, schwarzen Alpaca-
und leinenen Schürzen, Negligé-Hauben, Corsetten
in ausgezeichneter Façon, sowie sämtliche Putzartikel
empfehlen in schöner Auswahl und billigst

Geschw. Pott, Modes,

9317 Kirchgasse 20, vis-à-vis dem „Alten Nonnenhof“.

Corsetten.

Ich bringe meine selbstverfertigte Waare in empfehlende
Erinnerung; auch werden dieselben nach Maß angefertigt.

Georg Kranz, Walramstraße 23 a

6299

im Hinterhaus.

Ich bringe meine

amerikanische Glanz-Wascherei

und Appretir-Anstalt

in empfehlende Erinnerung. Von jetzt an werden auch
Herrenhemden angenommen.

Wilhelm Ott, Marktstraße 8,

9936

vormals Harf.

Eine große Sendung

Hängelampenmit Patent-Flaschenzügen u. Mitrailenfen-Brennern,
passend für jedes Zimmer.Die Brenner sind bei mir im Gebrauch und kann Jeder
dieselben ansehen. 50 pCt. billiger gegen Gas.

H. Rossi, Binngießer,

9464

Messergasse 2.

Schwämmein großer Auswahl und zu billigen Preisen empfiehlt
die Droguen-Handlung von

10359

J. H. Dahlem, Michelsberg 16.

Lederstiefelfür Kinder bis zu 14 Jahren zu 2 Mark 80 Pf. das Paar
empfiehlt

Jos. Fiedler, Schwalbacherstraße 13. 10176

Allein-Verkauf
für
Wiesbaden & Umgegend.

Weiss-Weine

vom **Winzer-Verein** zu Rüdesheim a. Rh.

empfiehlt in Flaschen und Gebinden zu

Original-Preisen
C. Baeppler, Ecke der Rhein- und Oranienstrasse.

9880

Roth-Weine

vom **Winzer-Verein** zu Walporzheim

Allein-Verkauf
für
Wiesbaden & Umgegend.

Sämmtliche Herbst- und Winterstoffe

sind eingetroffen und empfehle solche zu außergewöhnlich billigen Preisen.

9429

Friedrich Kappus, Mühlgasse 1.

Mit Rücksicht auf bevorstehenden **Quartal- und Wohnungs-Wechsel** erlauben uns, unser auf das Vollständigste und Geschmackvollste assortirtes Lager in

Tapeten und Rouleaux

in Empfehlung zu bringen.

Vorjährige Muster, sowie **Rest-Parthien** geben zu bedeutend herabgesetzten Preisen ab.

Achtungsvoll

Häuser & Rauschenbusch,

8 Marktstraße 8,

neben Hotel „Grüner Wald“.

9205

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
tagirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

189

**Wirtzfeld'sche Lehr- & Erziehungs-
Anstalt für Mädchen,**

22 Schwalbacherstrasse 22.

Beginn des Wintersemesters **Montag den 22. Sep-
tember Morgens 9 Uhr.** Anmeldungen werden entgegen-
genommen im Locale der Anstalt. 7978

Lehr- & Erziehungs-Anstalt

von 9830

M. & J. Beyerhaus,

Hainerweg 3.

Beginn des Wintersemesters **Donnerstag den 25. Sept.**

Privat-Turnanstalt. 5608

Institut für Turnen, Fechten, Feilgymnastik. **Curfus**
für Mädchen, Männer und Knaben. Abonnement 2 Mark per
Monat. Privatstunden auch außerhalb der Anstalt billigt.

Fritz Heidecker, geprüfter Turnlehrer, Saalgasse 10.

Ein **Sopha** und 2 **Sessel** mit br. Nipsbezug (fast neu)
zu verkaufen Karlstraße 20, eine Stiege hoch. 10167

Für Damen!

Ich beabsichtige, einen **Curfus im Maafnehmen, Zu-
schneiden und Anfertigen** von Damengarderobe zu arran-
giren, wo wöchentlich zweimal 2 Stunden Unterricht gegeben
werden, zum Preise von 5 Mark per Monat. Der Unterricht
wird nach der Methode der Frau Schneider aus Gießen
ertheilt und für richtiges Lernen garantirt. Wenn mehrere
Damen zusammen sind, auch bei den Damen im Hause.
14377 Frau **Rendant Meyer Wwe.**, Schillerplatz 3.

Louise Hoffmann,

geb. Wolf,

empfiehlt sich zur Anfertigung der elegantesten wie einfachsten
Damen-Toiletten.

Modell-Costumes zur Ansicht.

Schwalbacherstraße 32. 9741

G. Krauter, Spiegelgasse 6,

Damenkleidmacher,

empfiehlt sich im Anfertigen von **Damenkleidern, Regen-
und Wintermänteln**; auch werden Mäntel modernisirt. 9624



Eine der wichtigsten Erfindungen ist unstreitig die der Frau Haarkünstlerin **Maria Schubert** zu **Hirschberg** im schlesischen Riesengebirge. Haarleidende, die nirgends Hilfe fanden, spenden derselben zu Tausenden ihren Dank.

Gebirgs-Kräuter-Haarbalsam

à Fl. 2 1/2 Mark

stillet sofort das Ausfallen der Haare und befördert den Haarwuchs überraschend sicher.

Veget. Haarbalsam (mit Bismuth)

à Fl. 2 Mark,

einzig unübertreffliches Mittel, jedem grauen Haare in 4 bis 5 Tagen seine frühere Farbe wieder zu verschaffen.

Lilienmilch (cosmet. Schönheitsmittel) 6475

à Fl. 1 1/2 Mark

entfernt Sommersprossen, Miteffer, Flechten u. und das Gesicht entstellende Hartthaare der Damen.

Vorräthig in Wiesbaden bei **Eduard Weygandt**, Colonial- und Farbwaren-Handlung, Kirchgasse 18.

Frau Maria Schubert, Haarkünstlerin zu Hirschberg in Schlesien,

ersuche, mir wiederum eine Flasche Haarbalsam zur Beförderung des Haarwuchses und eine Flasche gegen das Ergrauen der Haare baldigst zu senden. Beide Balsame sind von **ausgezeichnetem Erfolge**.

Breslau, Sonnenstraße No. 3, II. **B. Boeger.**

Frau Louise Weil, Hebamme,

wohnt untere Webergasse 22, I. 5004

finden freundliche Aufnahme bei Frau **A. Kamberger**, Geburtshelferin, **vordere Präsenzgasse 2, Mainz.** (D. F. 9154.) 91

Neue Möbel,

selbstgefertigte, lackirt und polirt, darunter ein schöner, großer Spiegel, Nußbaum, matt mit schwarz polirten Kehlungen, empfiehlt zu realen Preisen

8390 **H. Schneider**, Nerostraße 39.

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Geschw. Löffler.**

Bestellungen können bei Frau **Neugebauer**, geb. **Löffler**, Michelsberg 28, gemacht werden. 263

Bettfedern werden gereinigt. Näh. Mauergasse 15 bei Frau **Martini.** 9743

Zu verkaufen

Philodentrum, 265 Centimeter Länge, ohne Kübel, 14 große, durchlöchernte Blätter, 72 Centimeter lang, 65 breit. Näheres Expedition. 10234

Für Landwirthe.

Verschiedene Arten ganz neu konstruirter **Wind- oder Getreide-Puhmühlen** unter Garantie und vorheriger Probe zu haben bei

Mühlenbauer **Ackermann** in Wiesbaden, **Emserstraße 36.** 5435

Ein sehr bequemes, großes **Herrn-Sopha**, ein **Küchenschrank** und ein **Kinderschrank** sind **Abreise halber** sofort billig zu verkaufen. Näh. **Dohheimerstraße 46, zweite Etage.** 10269

Ein feiner, noch gut erhaltener **Uniform-Rock** für einen **Einjährig-Freiwilligen** der Infanterie ist zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 10231

Eine **neue Bierpumpe** zu verkaufen. Näh. Exped. 7713

Abonnements = Einladung

auf die

Berliner Gerichts - Zeitung.

4. Quartal
1879.

Man abonnirt bei allen Post-Ämtern Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz u. für 2 Mark 50 Pf. für das Vierteljahr, in Berlin bei allen Zeitungs-Spediteuren für 2 Mark 40 Pf. vierteljährlich, für 80 Pf. monatlich einschließlich des Bringerlohns.



27. Jahrgang.

Die Berliner Gerichts-Zeitung, in Berlin wie im ganzen übrigen Deutschland vorzugsweise in den gut situirten Kreisen der Beamten, Gutbesitzer u. verbreitet, ist bei ihrer sehr großen Auflage für Juristen, deren Preis mit 35 Pf. für die 4gepalteute Zeile sehr niedrig gestellt ist, von ganz bedeutender Wirksamkeit.

Die „Berliner Gerichts-Zeitung“, welche mit ihrem Anfang April d. J. begonnenen, von einer als Rechtslehrer und praktischer Jurist gleich bewährten Autorität verfaßten Erläuterungen zu den neuen Justizgesetzen so große und allgemeine Anerkennung gefunden, wird auch nach dem 1. October bei Einführung des neuen Verfahrens, dessen ungewohnte Praxis Rath und Belehrung erst recht wünschenswerth macht, mit diesen orientirenden und kritischen Beleuchtungen fortfahren. Da auf alle schwierigen Rechtsfragen im Briefkasten den geschätzten Abonnenten ganz unentgeltlich eingehend, gewissenhaft und sachgemäß Auskunft und Rath erteilt wird, die „Berliner Gerichts-Zeitung“ neben ihrer reichhaltigen, für Jedermann unentbehrlichen Belehrung aber auch eins der beliebtesten Unterhaltungsblätter ist, so sollte dieselbe bei ihrem niedrigen Abonnementspreise in keinem deutschen Haushalte fehlen. Das Feuilleton der Berliner Gerichts-Zeitung bringt im Laufe des Winters hochinteressante Romane, Novellen, unter der Rubrik „Von Nah und Fern“ gediegene humoristische und belehrende Artikel. Die politische, in allen Kreisen hochgeschätzte Rundschau aus der Feder eines unserer ersten Publicisten, vollständig objectiv und parteilos gehalten, orientirt die Leser über alle wichtigen politischen Tagesfragen. Auf allgemein kundgegebenen Wunsch unserer alten, sowie zum Nutzen unserer neuen Abonnenten erscheinen die seit Anfang April bis 1. October d. J. in der Berliner Gerichts-Zeitung veröffentlichten Erläuterungen zu den neuen Justizgesetzen unter dem Titel „Im deutschen Gerichtshof“ Anfang October in Buchform, für 1 Mark von jeder Buchhandlung, sowie von der Expedition der Berliner Gerichts-Zeitung, Berlin W., Charlottenstraße 27, zu beziehen.

Ueber die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.

Wer bisher ohne Erfolg die leider meist täuschenden Mittel gegen das Ausfallen der Haare, sowie Haarmangel angewandt, möge vertrauensvoll von obiger sowohl amtlich geprüften als von Aerzten wie Privaten auf das Wärmste empfohlenen Tinktur Gebrauch machen, und sich vom zweifellosen Erfolg dieses in seiner Art einzig dastehenden Mittels überzeugen. — Die Tinktur ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mk. in Wiesbaden nur acht bei **J. Levandowski**, Kirchgasse 6. 336

Dauerhaftesten Fußbodenlack

pro Pfund 85 Pfg.

und alle Sorten Oelfarben.

Jac. Leber,

10124

Farbenhandlung, Moritzstraße 6.

Neuerschrauben,

Gummi- und Hausschlänche mit Messingtheilen, geruchlose **Wasserstein- und Canalverschlüsse**, **Decimal- und Tafelwaagen**, sowie **Drehbänke** stets vorräthig in der Maschinen-Werkstätte von **C. Schmidt**, Emserstraße 29c. 7788

Alle Arten **Stühle** werd. geflochten u. reparirt zu den billigsten Preisen bei **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 6090

Brennholz- und Kohlen-Handlung

von 5846
G. C. Herrmann, Dozheimerstraße 27,
 empfiehlt Ia Qualitäten: **Ofenkohlen** in sehr stückreicher und
 stets frischer Waare, sowie **Ruß- und Stückkohlen**, trockenes
Buchen- und Kiefern-Scheitholz, desgl. geschnitten und
 gehackt, **Anzündholz** per Str. = 4 Säcke 2 Mt., im
 Lager abgeholt 25 Pfd. 50 Pfg. — **Holzkohlen**.

Gef. Aufträge werden angenommen durch die Post, die Exped.
 des „Wiesbadener Tagblatts“ und im Lager Dozheimerstraße 27.

Ruhrkohlen.

melirte Kohlen von Mt. 15,— an
 gewaschene Rußkohlen „ „ 15,50 „
 per 20 Centner empfiehlt

3311 **Otto Laux**, Alexandrastraße 10.

W. Philippi, Herrngartenstraße 17,
 empfiehlt

I. Qualität Ofen- und Nusskohlen

zu reellen Preisen. 5603

Gustav Kalb, Wellstr. No. 31,
 empfiehlt sein

Brennholz- und Kohlen-Lager
 unter Zusicherung billigster Preise bei prompter und
 reeller Bedienung. 7069

Stückkohlen.

vorzügliche Qualität, in Waggonladungen von 200 Centner
 zu 145 Mark, franco Bahnhof hier. Mehrere Consumenten
 können sich einen Waggon theilen. Bestellungen bei

O. Wenzel, Bleichstraße 6. 9006

Ruhrkohlen.

Ofenkohlen Ia (40% Stücke) Mark 16. —
 Stückkohlen Ia Mark 19. —
 Gew. Rußkohlen I. Sorte Mark 18. —
 Ia Ruhr-Coaks Mark 19. —

per Fuhrer von 20 Centnern über die Stadtwaage franco-
 Haus Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhrer.
 Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**,
 Langgasse 20, entgegen.

Biebrich, im September 1879. **Jos. Clouth.**



Wegen längerem Urlaub steht ein Gespann dunkel-
 brauner **Pferde** ohne Abzeichen, Stute und Wallach,
 7jähr., 6 Zoll, mit Wagen und Geschirr zu ver-
 kaufen. Die Pferde sind fehlerfrei, elegant, sehr
 fromm, flott und sicher eingefahren. Beide Pferde fein zuge-
 ritten und sicher eingesprungen. Bis 2 Uhr Nachmittags täglich
 in der Löwentafelne in Mainz zu besichtigen. 10375

Wegen Aufgabe des Stalles steht ein eleganter, brauner
Wallach (Generalpferd) zu verkaufen. Schweres Gewicht,
 6-jähr., 6 Zoll, gut zugeritten, sicher eingesprungen, sehr fromm
 und flott. Preis 3000 Mark. Näh. Leberberg 10. 10374

Kammerjäger Mandt, Louisenstraße 23,
 empfiehlt sich im Vertilgen allen Ungeziefers. 6714

Koffer sind stets zu haben bei **A. F. Lammert**,
Sattler, Metzgergasse 37. 4157

Möbel-Verkauf:

8 vollständige, franz. Betten in Mahagoni, Rußbaum
 und Tannen, Deckbetten, Kissen, Koffhaar- und Seegras-
 Matratzen, gesteppte Strohsäcke, Spiegel- und Bücherschränke,
 Secretär, Verticow, Kommoden, Consolchen, Waschtische und
 Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, Ausziehtische,
 Weißzeugschränke, Kleiderschränke in Rußbaum und Tannen,
 ovale, 4eckige und Nipptische, Rohr-, Barock- und Strohküchle,
 Delgemälde, Pfeiler-, ovale und 4eckige Spiegel und dergl.
 zu den billigsten Preisen.

485

H. Martini, Nerostraße 11.

Zu verkaufen

ein Stück eines **Ladenreals (Schrank)** mit Spiegel,
 1 sechsbarmiger **Gaslüster**, 2 **Kommoden**, 1 alter zwei-
 thüriger **Kleiderschrank** Moritzstraße 10, Parterre. 10337

Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Tische,
Stühle, Bettstellen, Matratzen, Nachttische u. dergl.
 empfiehlt billigst
Friedrich Haberstock, Mauritiusplatz 4.
 3898

Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse
 zu Wiesbaden vom 13. bis 20. September 1879.

I. Fruchtmarkt.

Weizen per 100 Kilogr. 21 Mt. — Pf. — 22 Mt. 81 Pf., Hafer per
 100 Kilogr. 12 Mt. — Pf. — 17 Mt. 60 Pf., Stroh per 100 Kilogr.
 4 Mt. — Pf. — Mt. — Pf., Heu per 100 Kilogr. 2 Mt. 20 Pf. —
 4 Mt. — Pf.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 147 Mt. 42 Pf. —
 150 Mt. 86 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 140 Mt.
 58 Pf. — 144 Mt. — Pf. Fette Schweine per Kilogr. 1 Mt. 12 Pf. —
 1 Mt. 22 Pf. Fette Hammel per Kilogr. 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 38 Pf.
 Kälber per Kilogr. 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 40 Pf.

III. Viechnalienmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 6 Mt. — Pf. — 8 Mt. — Pf., Butter per
 Kilogr. 2 Mt. 20 Pf. — 2 Mt. 50 Pf., Eier per 25 Stück 1 Mt. 25 Pf.
 — 1 Mt. 50 Pf., Handläse per 100 Stück 7 Mt. — Pf. — 8 Mt. — Pf.,
 Fabrikfäse per 100 Stück 4 Mt. — Pf. — 5 Mt. — Pf., Zwiebeln per
 100 Kilogr. 14 Mt. — Pf. — 16 Mt. — Pf., Blumentohl per Stück 30 Pf.
 — 60 Pf., Kopfsalat per Stück 4 Pf. — 5 Pf., Gurken per Stück 3 Pf.
 — 6 Pf., Gurten per 100 Stück 60 Pf. — 2 Mt. — Pf., grüne
 Bohnen per Kilogr. 16 Pf. — 24 Pf., frische Erbsen per Schoppen
 20 Pf. — 36 Pf., Wirsing per Stück 6 Pf. — 10 Pf., Weißkraut
 per Stück 8 Pf. — 12 Pf., Rothkraut per Stück 15 Pf. — 25 Pf.,
 gelbe Rüben per Kilogr. 12 Pf. — 16 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 12 Pf.
 — 16 Pf., Kohlrabi (obererbig) per Stück 3 Pf. — 6 Pf., Heidelbeeren
 per Schoppen 8 Pf. — 10 Pf., Preiselbeeren per Schoppen 9 Pf. —
 10 Pf., Trauben per Kilogr. 70 Pf. — 1 Mt., Zwetschen per 100 Stück
 18 Pf. — 25 Pf., Wallnüsse per 100 Stück 80 Pf. — 1 Mt., eine
 Gans 5 Mt. — Pf. — 5 Mt. 50 Pf., eine Ente 2 Mt. — 2 Mt.
 30 Pf., eine Taube 50 Pf. — 60 Pf., ein Hahn 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt.
 60 Pf., ein Huhn 1 Mt. 50 Pf. — 2 Mt., Mal per Kilogr. 2 Mt. 40 Pf.
 — 3 Mt., Hecht per Kilogr. 2 Mt. — 2 Mt. 60 Pf., Bachfische per
 Kilogr. 50 Pf. — 60 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Gemischtbrod per Kilogr. 43 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr.
 48 Pf. — 53 Pf., Schwarzbrod (Klunndbrod) per 2 Kilogr. 39 Pf. — 45 Pf.,
 Weißbrod, a) ein Wasserweck per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Milchbrod per
 30 Gramm 3 Pf., Weizenmehl: Vorkorn 1. Qual. per 100 Kilogr. 42 Mt.
 — Pf. — 44 Mt., Vorkorn 2. Qual. per 100 Kilogr. 39 Mt. — Pf. —
 42 Mt., gewöhnliches (sog. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 35 Mt. — Pf. —
 39 Mt., Roggenmehl per 100 Kilogr. 25 Mt. 50 Pf. — 28 Mt.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 Mt. 40 Pf. — 1 Mt. 48 Pf.,
 Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 Mt. 40 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 1 Mt. 8 Pf.
 — 1 Mt. 20 Pf., Schweinefleisch 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Kalbfleisch
 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 40 Pf., Hammelfleisch 1 Mt. — Pf. — 1 Mt.
 38 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 Mt., Dörrfleisch 1 Mt. 40 Pf. — 1 Mt. 60 Pf.,
 Solberfleisch 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Schinken 1 Mt. 80 Pf.
 — 2 Mt., Speck (geräuchert) 1 Mt. 60 Pf. — 1 Mt. 80 Pf., Schweine-
 schmalz 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., Nierenfett 1 Mt. — Pf., Schwarten-
 magen (frisch) 1 Mt. 60 Pf., Schwartenmagen (geräuchert) 1 Mt. 80 Pf.
 — 1 Mt. 84 Pf., Bratwurst 1 Mt. 60 Pf., Fleischwurst 1 Mt. 38 Pf.
 — 1 Mt. 60 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 96 Pf., Leber- und Blut-
 wurst (geräuchert) 1 Mt. 80 Pf. — 1 Mt. 84 Pf.

Violetta.

Skizze aus dem Leben einer Künstlerin von Moriz von Reichembach

(6. Fortsetzung.)

Am nächsten Tage begegneten Sir Richard und die Herzogin sich einander in einem der Salons.

„Liebe Tante,“ „lieber Richard“, begannen sie gleichzeitig, „ich habe mich entschlossen“ — sie hielten inne und blickten sich einen Augenblick prüfend an.

„Ich habe mich entschlossen, einmal mit Dir über diese Angelegenheit ernstlich zu sprechen,“ fuhr die Lady fort, und Sir Richard meinte seufzend, daß sein Entschluß ebenfalls dieser Angelegenheit gelte.

Und nun setzte die Lady ihm ernsthaft auseinander, welche Verpflichtungen er gegen sich selbst und seine Familie habe, und wie undenkbar es für sie sei, sich den Sohn ihrer Schwester als Gatten einer Tänzerin vorzustellen. Als ob ein Verliebter jemals auf dergleichen Dinge Rücksichten genommen hätte!

Sir Richard war nun ein Verliebter und außerdem war er zweiundzwanzig Jahre alt. Er erwiderte daher, wie es sich für sein Alter und für seinen Zustand schickte, daß seine ganze Verwanbtschaft ihm nicht seine geliebte Violetta ersehen könne, daß er auf den Familienbesitz, der eine standesgemäße Heirath bedingte, verzichte und in irgend einem Landhäuschen mit seiner Violetta, der Liebe und dem Mangel glücklich zu sein gedente.

Auf diese Erklärung hin sank die Lady in einen Sessel und schluchzte herzbrechend: „Eine Tänzerin, o mein Heiland, eine Tänzerin und der Sohn meiner Schwester!“

Und Sir Richard stand mit gekreuzten Armen und finster zusammengezogenen Brauen am Fenster, starrte auf die Straße hinab und rief endlich, sich wieder an seine Tante wendend: „Beruhigen Sie sich, die Gattin Ihres Neffen wird keine Tänzerin sein. Sie wird selbstverständlich der Bühne entsagen, was ihr nach der gestrigen Katastrophe um so leichter fallen wird.“

„Wenn sie aber darauf besteht, trotzdem weiter zu tanzen?“ schluchzte Mylady.

Sir Richard runzelte die Stirn. Er war bisher ein so fröhlicher, leichtlebiger, junger Mann gewesen, wie nur einer in London. Da war die gestrige Katastrophe gekommen und hatte ihm gezeigt, daß es nun mit der Sorglosigkeit vorbei sei, und daß es nun an den Ernst des Lebens gehen müsse. Die von ihm schwärmerisch geliebte Violetta war beleidigt worden. Er fühlte, daß er sie nicht nur rächen, sondern auch vor der Möglichkeit einer Wiederholung solcher Kränkung schützen müsse. Die Göttin, die er bisher ohne Pläne und Hoffnungen für die Zukunft angebetet hatte, sie war plötzlich eine Sterbliche geworden, die seines Schutzes bedurfte. Und mit dieser veränderten Sachlage hatten sich auch Sir Richard's Empfindungen verändert. Er blickte nicht mehr schwärmend zu ihr auf, sondern er wollte sie in seine Arme nehmen und sagen: sei mein, ich will Dich schützen.

Und da sprach seine Tante ihm von Familien-Traditionen und Gütern und Titeln — tausend gute Dinge, die sehr prosaisch neben Sir Richard's Empfindungen aussahen und ihn veranlaßten, mit hallenden Schritten den Salon zu verlassen und — die Violetta aufzusuchen.

„O, wenn man sehen muß, wie Einer sich muthwillig unglücklich macht!“ seufzte Mylady, ging eine halbe Stunde rathlos in ihrem Salon auf und ab, und — beschloß endlich dasselbe zu thun, was ihr Neffe vor ihr gethan hatte, d. h. zur Violetta zu gehen, aber nicht um ihr von Liebe, sondern um ihr von Vernunft zu sprechen.

Bei ihrem Eintritt sprang das Mädchen auf und drückte in heftiger Bewegung ihre Hand an die heißen Lippen.

„O wie gültig von Ihnen, Mylady, mich aufzusuchen,“ sagte sie, während Thränen in ihren Augen glänzten.

„Ich komme in einer sehr wichtigen Angelegenheit,“ sagte die Lady, welche froh war, Sir Richard, wie es schien, zuvor gekommen zu sein.

„O, Sie wissen es schon?“ rief die Violetta.

Mylady seufzte. „Also doch schon zu spät! Ich weiß,“ wiederholte sie ernst, „aber ich hoffe, Sie haben sich noch nicht entschieden. Sie werden, Sie müssen bedenken —“

„O Mylady, wenn Sie wüßten, wie unaussprechlich glücklich es mich macht! Ich wollte verzweifeln — er hat mir das Leben wiedergegeben, und ich sollte mich bedenken?“

„Aber ich sage Ihnen, daß er, so jung und so verwöhnt und unerfahren wie er ist, daß er unglücklich, rettungslos unglücklich werden muß; wenn Sie ihn lieben, so müssen Sie ihm entsagen.“

Die Violetta blickte sie erschrocken an. „Mein Gott,“ rief sie, „o, daß ich nicht gleich daran dachte! Sie sprechen von Ihrem Neffen, von Sir Richard?“

„Freilich, von wem sonst?“

„O, armer Sir Richard, wie ich ihn lieb habe —“

„Mein Gott, mein Gott!“ stöhnte die Lady.

Ein Lächeln zuckte um die Lippen der Violetta. „Ja lieb,“ wiederholte sie, „aber nicht lieb in der Weise, wie Sie meinen und wie er es meinte, nein, lieb wie einen Bruder, wie einen guten, treuen Freund, dem so wehe thun zu müssen, mich sehr, sehr schmerzte!“ Wieder glänzten Thränen in ihren Augen, sie faltete die Hände über der Brust und sagte mehr für sich als zur Lady: „Aber ich konnte nicht anders, bei Gott, ich konnte nicht anders!“

„Was ist das?“ rief Mylady und empfand zugleich eben so große Lust sich zu freuen, als über den Korb, den man ihrem Neffen gegeben zu haben schien, „empört“ zu sein. „Sie hätten — Sie konnten? Aber Sie sprechen doch wirklich von meinem Neffen, Sir Richard Northhill.“

„Ja, von ihm! O, Mylady, er ist der beste Mensch, den ich kenne!“

„Und Sie, Sie lieben ihn nicht mehr als — wie sagten Sie doch? — als einen Bruder oder so etwas Aehnliches?“

Violetta nickte traurig mit dem Kopf.

„Ich hätte ihm so gern den Schmerz erspart, denn ich weiß, daß er es treu meinte,“ sagte sie, „aber ich kann von der Kunst nicht lassen!“

Mylady sah sie noch einen Augenblick ungeschlüssig und zweifelhaft an, dann aber zog sie die Tänzerin in ihre Arme und bedeckte ihre Stirn und ihre Wangen mit Küssen. Und dazwischen rief sie: „Gott sei Dank“ und „der arme Junge“ und „wer hätte das für möglich gehalten,“ bis sie sich endlich so weit gefaßt hatte, um nach dem Grunde ihrer vorherigen Verwechslung zu fragen. Da holte die Violetta diesen Grund hervor.

Es war ein Brief, und ihre Hand zitterte, ihr Herz klopfte zum Zerpringen, als sie ihn nochmals öffnete und las:

„Ich war gestern im Haymarket-Theater Zeuge Ihrer un-nachahmlichen Kunst und der abscheulichen, gegen Sie in Scene gesetzten Kabale. Ich würde es begreiflich finden, wenn Sie auf dieser Bühne nicht mehr auftreten wollten, und ich würde mich sehr glücklich schätzen, wenn Sie geneigt wären, Ihren dortigen Contract zu lösen und die Bühne von Drurylane, deren Direction ich seit kurzem mit übernommen habe, zu schmücken. Die Direction vom Haymarket, mit welcher ich Rücksprache deshalb nahm, ist bereit, auf die von mir gemachten Vorschläge einzugehen, und die Entscheidung steht nur bei Ihnen.“

Dieser Brief war mit „Garrick“ gezeichnet.

„Er verachtet meine Kunst nicht, er will mich sogar auf seiner Bühne sehen,“ jubelte die Violetta, „der Mann, den ich so sehr bewundere, er ruft mich, er mahnt mich, der Kunst treu zu bleiben! Und ich, ich sollte nicht kommen? O, Mylady, ich bin so glücklich, und — wenn ich an Sir Richard denke, bin ich doch auch so betrübt! Mein Gott, kann man so viel Glück und Leid zugleich empfinden?“

Und sie lachte und weinte, Alles durcheinander, und Mylady hatte nicht Zeit, zu finden, daß das thöricht sei, denn, die Wahrheit zu sagen, Mylady lächelte auch und zerdrückte doch zu gleicher Zeit eine Thräne im Auge.

(Fortsetzung folgt.)

Aufgebot.

Die unbekanntten Erben und Rechtsnachfolger der am 19. Mai 1876 im Hospital St. Spiritus zu Stolp im Alter von 69 Jahren gestorbenen Albertine Charlotte Ger mann, einer Tochter der Unteroffizier Johann und Charlotte Florentine, geb. Blanc, Ger mann'schen Eheleute, werden hierdurch aufgefordert, sich spätestens in dem

am 2. April 1880 Mittags 12 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Herrn Gerichtsrath Arndt anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls der Nachlaß der p. Ger mann den sich meldenden und legitimirten Erben und eventuell dem Fiskus mit den Folgen der §§. 834 ff. II., 18, Allg. Land-Rechts wird ausgeantwortet werden.

Stolp, den 17. Mai 1879.

3684

Königliches Kreisgericht.

Bekanntmachung.

Der vom Gemeinderathe im Einverständniß mit dem Bürgerausschuß genehmigte Fluchtlinienplan für die Distrikte „Auf der Bain“, „Kohlforb“ und „Heiligenborn“, rechts und links der Viebricher Chaussee, südlich der Ringstraße, hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten. Derselbe wird vom 10. d. Mts. an vier Wochen lang im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß §. 7 des Gesetzes, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen u., vom 2. Juli 1875 hierdurch mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den Plan innerhalb einer präklusivischen Frist von 4 Wochen, also vom 10. September bis zum 8. October c., bei dem Gemeindevorstande anzubringen sind.

Wiesbaden, 8. September 1879. Der Oberbürgermeister.
J. B.: Coulin.

Obst-Versteigerung.

Montag den 22. September, Nachmittags nach der Obstversteigerung der Frau Jacob, will Herr Adam Blum von hier die Zweischen von 25 Bäumen auf seinem Grundstücke vor der Beau-Site versteigern lassen.

Wiesbaden, 19. Septbr. 1879. Im Auftrage:
10373 Kau s, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Obst-Versteigerung.

Montag den 22. d. Mts., Nachmittags nach der Obst-Versteigerung des Herrn Adam Blum, will Herr Philipp Heymann von hier die Äpfel von 6 Bäumen am „Wolkenbruch“ versteigern lassen.

Wiesbaden, 20. September 1879. Im Auftrage:
10460 Kau s, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Zur Notiz! Die in der ersten Beilage d. Bl. enthaltene Obst-Versteigerung der Frau Jacob Wittwe, findet nicht um 4 Uhr, sondern Nachmittags um 3 Uhr statt. 10373

Feuerwehr.

Die freiwilligen Feuerwehr-Abtheilungen des IV. Bezirkes (mit Ausnahme der Feuerhahnen-Abtheilung), bestehend aus Fahrspriße No. 4, Handspriße No. 3 und Augsburger-Leiter, sowie von dem III. Bezirk die Fahrspriße No. 3 werden auf Montag den 22. September c., die Fahrspriße No. 3 und die Handspriße No. 3 Nachmittags 4 1/2 Uhr, die Fahrspriße No. 4 und die Augsburger-Leiter Nachmittags 5 Uhr zur Inspection der Geräte und Personalausrüstungen, sowie Uebung an die Remisen geladen. Die Mannschaften haben mit vollständiger Ausrüstung pünktlich zu erscheinen, andernfalls sie nach §. 30 der F.- u. L.-D. bestraft werden.

Wiesbaden, 18. September 1879. Der Brand-Director.
Scheurer.

Notizen.

Morgen Montag den 22. September, Vormittags 11 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung von circa 165 Quadratmeter Trottoir- und Rinneupflasterung u., in der Sonnenberger- und Kapellenstraße, bei dem Stadtbauamte, Rathhauszimmer No. 29. (S. Tagbl. 219.)

Nachmittags 3 1/2 Uhr:

Versteigerung des Obstes von circa 65 Bäumen an der Klostermühle. Sammelplatz an der Klostermühle. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung des Obstes von circa 40 Äpfel- und Zweischenbäumen. Sammelplatz am alten Todtenhofe an der Platterstraße. Nach derselben: Versteigerung des Obstes von 8 Äpfel- und 2 Zweischenbäumen am Grubweg. (S. heut. Bl.)

Synagogen-Gesangverein.

Morgen Montag Abends 8 Uhr: Probe. 159

Kaisersaal in Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag: Tanzergnügen, wozu ergebenst einladet
A. Köhler, 10491

Bierstadt.

Heute Sonntag im Saale zum „Bären“ Flügelmusik mit Begleitung.
W. Hopp, 10431

Discrete Aufnahme

in einer ärztlich empfohlenen, alt bewährten Privatanstalt, mit ausgezeichnete Pflege und mäßigen Preisen. Karpfengasse No. 6. F. F. F. Heidelberg. 199

Birkentheerseife von Albin Hentze in Halle a. S., ist ärztlich empfohlen gegen alle Hautunreinigkeiten, Flechten, Scropheln, Mitesser, Sommersprossen u. Nur diese Seife gibt dem Gesicht Schönheit und Frische. Jedes achte Stück Birkentheerseife enthält obige volle Firma, worauf beim Kauf zu achten ist. Preis à Stück 50 Pf. nur bei 123 Moritz Mollier, Wiesbaden, Langgasse 17.

Ofenmacher und Bucher Jacob Wedesweiller wohnt Saalgasse 20. Bestellungen können auch bei meinem Vater, Nerostraße 10, gemacht werden. 10113

Zum Quartalwechsel:

Rechnungs- und Quittungs-Formulare, Circulare, Couverts und Streifbänder mit Firma-Aufdruck etc.

fertigt geschmackvoll und prompt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.

Eine ältere, deutsche Feuer-Versicherungs-Gesellschaft sucht für Wiesbaden und Umgegend einen

tüchtigen Vertreter

und wollen geeignete Bewerber ihre Offerten unter C. H. 36 an das Central-Annoncen-Bureau Frankfurt a. M. einsenden. 10437

Desired a young English lady, who against board and lodging in a good German family, and the opportunity for acquiring the German language would undertake to teach some children English; best references. Offers requested under L. S. 21 at the office. 10409

Zur Beachtung! Franz. u. engl. Unterricht

gründlich und billig. Näh. Mauritiusplatz 1. 9396
Eine für höhere Töchterschulen geprüfte Lehrerin wünscht Privat- und Nachhilfestunden, sowie Klavier-Unterricht zu erteilen. Näheres Friedrichstraße 2, 1. Etage. 9913

Kindelose Eltern, welche geneigt sind, einen kleinen Jungen von 4 Jahren aus guter Familie gegen geringe Vergütung in Kost und Pflege zu nehmen, mögen gef. Offerten unter M. M. 360 in der Expedition d. Bl. niederlegen. 10414

Ein donnerndes Hoch soll fahren von hier bis auf die Kupfer- und Spezküche dem Philipp Ohlenmacher zu seinem 28. Geburtstag. Gel. do. guckste. 10417

Die Dame,

welche gestern im Pfand-Leih-Geschäft Schulgasse 9 eine goldene Damen-Uhr für 25 Mark kaufte, hat statt einem 20 und einem 5 Mark-Schein zwei 20 Mark-Scheine, also aus Versehen 40 Mark bezahlt und kann dieselbe die überzähligen 15 Mark nach Abrechnung der Annoncen-Gebühr bei mir in Empfang nehmen. 10451

Francke.

Verloren, gefunden etc.

Am Sonntag in Erbenheim im Bahnhof oder in einem Wagen ein goldenes Medaillon mit 2 Photographien, an einem Sammtband befestigt, verloren. Geg. sehr gute Bel. abzug. Römerberg 14. 10411

Ein Fächer von Sandelholz verloren. Gegen Belohnung abzugeben Dambachthal 14. 10408

Ein weißes Tuch mit zwei Quasten wurde am Walde auf einer Bank liegen gelassen. Man bittet um Rückgabe Lannusstraße 9, 3 Stiegen hoch rechts. 10406

Eine hellblane Seidenatlas-Damentweste in den Curanlagen gefunden. Gegen die Einrückungsgebühr abzuholen Neugasse 4. 10468

Gefunden ein schwarz-seidener Sonnenschirm auf der Promenade nach der Dielenmühle. Abzuholen gegen die Insertionsgebühren in der Merkel'schen Kunstausstellung. 9255

Ein goldenes Armband wurde in Eltville gefunden. Abzuholen Mauergerasse 8 in Wiesbaden. 10445

Immobilien, Capitalien etc.

Das Haus Adelhaidstraße 33, Sommerseite, mit Garten und Hintergebäude, ist zu verkaufen oder auf längere Zeit im Ganzen zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 7063

Die Villa Jppel's Privatstraße No. 1

ist zu verkaufen. Täglich einzusehen von Morgens 11 bis 1 Uhr. 8877

Ein kl. Landhaus, zweift., 8 Räume, 4 Mansarden enth., 20 Min. v. Curhaus gel., für 5000 Thlr. zu verk. N. Exp. 7057

Zu verkaufen oder zu vermieten

zwei neue Landhäuser in schöner Lage, enthaltend je 10 Zimmer und die nöthigen Wirthschaftsräume. Nähere Auskunft Paulinenstraße 2. 5874

Eine Villa in bester Lage von Wiesbaden mit einem 100 Ruthen großen, schönen Garten ist um den Preis von 30,000 Thlr. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 5941

Villa Kapellenstraße 37c ist billig zu verkaufen. 7317
mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei

Ch. Falker, Wilhelmstraße 40. 7065
Wegzugshalber ist ein massiv gebautes und gut rentirendes Wohnhaus mit Hof und Gärten, in gesunder Lage unweit der Trinkhalle, billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 9905

Willen zu verkaufen. Willen zu vermieten.

Bureau für Immobilien. C. H. Schmittus, Herrngartenstr. Zwei Wohnhäuser mit schönster Aussicht auf den Rhein im Preise von 5500 und 7500 Mark sind zu verkaufen; jedes enthält 7 Zimmer mit Küche u. befindet sich bei dem einen Stallung für 4 Pferde nebst Wagenremise. Näh. Adolphsallee 8. 9118

Eine Villa in bester Lage Wiesbadens, mit einem Morgen großen, schattigen Garten, ist zu verkaufen. Näh. Exp. 10434

Herrschaftl. Besitzung in der Nähe von Frankfurt a. M. (Bahnst.), große, schöne Gebäude mit 30 Morg. Gärten und Ländereien, mit feinem Inventar, aus gewissen Familiengründen für 50,000 Mk. sofort zu verkaufen durch

J. Imand, Weilstraße 2. 34

Bauplätze an der Kapellenstraße zu verkaufen. N. Exp. 7055

Nieder zu verpachten:

- 1) im Distrikt „Pflugschweg“,
- 2) „ „ „Gerstengewann“,
- 3) „ „ „Weinrebe“,
- 4) „ „ „Hainer“,
- 5) „ „ „Rosensfeld“,
- 6) „ „ „Am Rettungshaus“.

Näheres Kapellenstraße 1. 10235

36 Rth. 11 Sch. Acker (als Gärtnerei bereits angelegt) im Distrikt „Hinter Heiligenborn“ 1r Gew. aus freier Hand zu verkaufen. N. Steingasse 11 od. Marktstraße 16, Zimmer No. 4. 8958

Zu pachten gesucht

ein Acker am Balkmühlweg. Näh. Exped. 8558

Eine gute Wirthschaft ist mit Inventar an einen tüchtigen Wirth zu vermieten. Näh. Expedition. 10267

Zum 1. October liegen 30,000 Mark gegen 1. Hypothek zum Ausleihen bereit. Näh. Exped. 10035

24—26,000 Mark sofort auf 1. Hypothek auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 8646

6000—8000 Mark gegen erste Hypothek auszuleihen. Näheres Expedition. 8316

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Zu einem Geschäfte sucht ein junges Mädchen, welches in Weißzeug und auf der Singer-Maschine bewandert ist, Stelle. Näh. Hellmündstraße 11, 1. Etage. 10037

Ein junges Mädchen wünscht in einem Weißwaaren- oder Sticker-Geschäft in die Lehre zu treten. Näh. Exped. 10481

Eine j. Frau sucht Monatstelle. N. Moritzstr. 20, Hth. 10423

Eine Büglerin sucht Beschäftigung. N. Geisbergstr. 9. 10426

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, welches das Putzgeschäft erlernt hat, sowie etwas nähen kann, wünscht Stelle in einem Geschäft oder auch zu einer Dame. Näh. Exp. 9925

Eine perfekte Kleidermacherin wünscht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Marktstraße 8, 1 St. h. 10430

Für e. Fräul., 21 J. alt, prot., bisher Lehrerin in e. Schule mit Pensionat in Mez, **bestens empfohlen**, wird Stellung gesucht als **Lehrerin** in e. Schule oder Familie für jüngere Kinder. Näh. unter D. postlagernd Edenkoben, Pfalz. 10348

Ein Mädchen aus anständiger Familie, welches nähen und serviren kann, wünscht Stelle zu größeren Kindern oder zu einer Dame. Näh. Zahnstraße 15 im Seitenbau. 10346

Ein braves, fleißiges Mädchen, das kochen kann, sucht sofort Stelle. Näh. bei Schneider Schaus, Schwalbacherstr. 27. 10338

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle. Näheres Friedrichstraße 31 im Seitenbau. 10278

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht zum 1. October Stelle bei einer Herrschaft als Mädchen allein. Näheres Lehrstraße 29, Parterre. 10436

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches gut nähen und serviren kann, sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15**. 10489

Ein Hausmädchen, 1 Kellnerin, 1 Kammerjungfer (perfekt), sowie 2 bürgerliche Köchinnen mit 1-, 2-, 10-jährigen Zeugnissen wünschen Stellen d. **M. Eichhorn**, Faulbrunnenstr. 8. 10471

Ein Mädchen, welches kochen, waschen und bügeln kann, sowie die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Karlstraße 26, 1 St. 10484

Eine gesetzte Person, welche gut kochen kann und die Pflege der Kinder gut versteht, sucht Stelle zur selbstständigen Führung des Haushaltes oder als Köchin d. **Ritter**, Weberg. 15. 10489

Ein feineres Kindermädchen, welches gut nähen kann, sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15**. 10489

Ein j. Mädchen sucht Stelle als Reisebegleiterin. Offerten unter D. 10 wolle man in der Exped. d. Bl. niederlegen. 10404

Ein sehr anständiges, gebildetes Frauenzimmer, ebenso tüchtig in der Führung des Haushaltes als in praktischer Geschäftskennntniß erfahren, sucht entsprechende Stellung. Gute Empfehlungen hier. Gefällige Offerten unter A. B. C. an die Expedition d. Bl. erbeten. 10401

Ein gebildetes Frauenzimmer (Pfarrerstöchter), die hier vielseitig empfohlen wird, sucht Stellung zur Führung eines feineren Haushaltes ev. Beaufsichtigung von 1-2 Kindern. Offerten unter D. E. 17 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10402

Ein junger, militärfreier, anst. Mann vom Lande (welcher sehr gut kochen kann) wünscht eine Stelle als Gesellschafter, Hausverwalter, Diener u. dergl., geht auch mit auf Reisen. Näh. Schwalbacherstraße 17 im Friseurladen. 10248

Ein junger, gut empfohlener Mann sucht eine Stelle als Diener, Hausbursche oder Ausläufer in einem Bankgeschäft. Eintritt Anfangs October. Näh. Exped. 10487

Personen, die gesucht werden:

Ein braves Mädchen kann das **Kleidermachen** erlernen. Näh. Schwalbacherstraße 32, Parterre. 9742

Modes.

Lehrmädchen gesucht. Näheres Expedition. 10482

Stundenfrau für die Stunden täglich von Vormittags 11 bis Nachmittags 3 Uhr gesucht Rheinstraße 52, Part. 10453

Gesucht.

Für ein Fräulein, 14 Jahre alt, wird eine **Gouvernante** (geprüfte Lehrerin) in den zwanziger Jahren, evangelischer Confession, gesucht. Musikunterricht erwünscht. Offerten unter Beifügung abschriftlicher Zeugnisse unter Chiffre B. B. 47 oder persönlich von Nachmittags 2-3 Uhr z. B. im „Europäischen Hof“ in Wiesbaden. 23

Eine perfekte, gesetzte Köchin wird auf gleich gesucht. Näheres Expedition. 10395

Eine feimbürgerliche Köchin wird zum 1. November gesucht. Nur solche, die gute Zeugnisse haben, mögen sich melden. Näheres in der Expedition d. Bl. 10288

Ein Mädchen, das melken kann, gesucht Wellrichstr. 18. 10309

Ein **Dienstmädchen** gesucht Webergasse 45. 10472

Ein braves, fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen wird als Mädchen allein gesucht. Näh. Rosenstraße 3, 2 St. 10038

Gesucht

eine feimbürgerliche Köchin, die etwas Hausarbeit mit übernimmt, Rheinstraße 24, Bel-Stage. 10116

Gesucht werden: Eine Weißköchin, eine Küchen-Haushälterin, Mädchen, die kochen können, für allein, sowie Kinder- und Küchenmädchen durch **Ritter**, Webergasse 15. 10489

Ein braves, tüchtiges Mädchen für alle Hausarbeit gesucht. Näheres Frankenstraße 5, Parterre. 10461

Gesucht nach Frankfurt ein feineres Mädchen zu Kindern und eine Kammerjungfer zu einer einzelnen Dame durch Frau **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 10483

Eine alleinstehende, ältere Dame sucht ein anständiges, solides Dienstmädchen für alle häusliche Arbeit. Näheres bei Herrn Kaufmann Müller, Taunusbahnhof, Viebrich. 10486

Ein tüchtige Hotellköchin sofort gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 10489

Es wird in eine stille Haushaltung ein braves Mädchen gesucht, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht, sowie waschen und bügeln kann. Näh. Exped. 10403

Gesucht zum 1. October eine Herrschafts-Köchin, die auch etwas Hausarbeit übernimmt. Nur mit guten Zeugnissen zu melden Rheinbahnstraße 3, II. 10405

Zu zwei Kindern von 1 und 3 Jahren wird eine anständige, zuverlässige und gesetzte Person ges. Dogheimerstraße 34. 10424

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, wird in einen kleinen Haushalt als Mädchen allein gesucht Adelhaidstraße 22, 2 Treppen hoch. 10415

Eine gesunde Amme sucht Stelle. Näheres bei Hebamme R. Mondrion, Metzgergasse 18. 10458

Gesucht ein gut empfohlenes Mädchen bei zwei Personen, welches die Küche und alle Hausarbeiten übernimmt, zu Anfang October. Näheres zu erfragen Kirchgasse 19 im Hinterhause und zwar des Vormittags. 10432

Ein ordentliches Hausmädchen auf 1. October gesucht Dranienstraße 13, Parterre rechts. 10446

Ein ordentliches Mädchen, das zu kochen versteht und die Hausarbeit übernehmen kann, wird zum 1. October oder auch früher gesucht. Sich zu melden Abrechtstraße No. 45, zwei Stiegen hoch. 10448

Ein Mädchen für alle Hausarbeit gesucht. Näh. Exp. 10476

Ein einfaches, braves Mädchen sofort in eine kleine Familie gesucht Louisestraße 16, II. 19477

Ein Jungschmied findet Beschäftigung Dogheimerstr. 17. 10306

Ein **Hausbursche**, welcher auch Gartenarbeit versteht, wird sofort gesucht in Viebrich, Wiesbadenerstraße 43. 10331

Gesucht ein **Diener** bei einem älteren, kränklichen Herrn auf Reisen und zu Hause. Anmeldungen mit guten Zeugnissen werden unter K. M. 199 in der Exped. d. Bl. in Empfang genommen. Gewesene Offiziersburichen erhalten den Vorzug. 10357

Ein tüchtiger Ackerknecht zu zwei Pferden in den Rheingau gesucht. Näh. Exped. 10052

Fließschneider auf Wochen gesucht kleine Schwalbacherstraße 4, eine Stiege hoch links. 10399

Ein **Bapfjunge** gesucht Bleichstraße 14. 10419

Ein Bapf- oder Kellnerjunge gesucht. Näh. Exped. 10422

Gesucht ein junger Kellner von 17-18 Jahren in ein feines Restaurant durch **Becker**, Schulgasse 1. 10429

Lehrlings-Gesuch.

Für meine Eisenwaaren-Handlung suche ich zum sofortigen Eintritt einen kräftigen, mit guten Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als Lehrling.

Louis Bintgraff, vorm. Friedr. Knauer, Neugasse 13. 10425

Es wird ein **Kellner** gesucht Metzgergasse 26. 10475

Herbst- und Winter-Saison 1879/80.

Den Empfang

meiner

Neuheiten in Damenkleiderstoffen aller Art

in grösster und geschmackvollster Auswahl beehre ich mich anzuzeigen.

Bei der Wahl der Stoffe, deren Preis in **guter, reinwollener Waare schon von Mk. 1.— per Meter** anfängt, war ich bedacht, auch für bevorstehende Saison nur das **Beste und Gediegenste der deutschen, französischen und englischen Fabrikate** zu kaufen und halte dieselben zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.

Christian Begeré,

8 Webergasse 8,

im Badhaus zum „Stern“.

NB. Das Geschäft bleibt bis auf Weiteres Sonntags geschlossen.

9892

Zum bevorstehenden Quartalwechsel.

Abonnements auf

Gartenlaube	pro Quartal	Mk. 1.60,
Ueber Land und Meer	" "	3.—
Modenwelt	" "	1.25,
Daheim	" "	2.—
Bazar	" "	2.50,
Schall	" "	3.50,
Buch für Alle	pro Heft	—30,
Chronik der Zeit	" "	—20,
Illustrierte Welt	" "	—30,

sowie auf alle übrigen Journale nimmt jederzeit entgegen

Wilhelm Roth,
Kunst- & Buchhandlung.

117

Abonnements auf: „Bazar“, „Frauenzeitung“, „ganze Welt“ u., ferner auf: „Daheim“, „Gartenlaube“, „Land und Meer“, „Fliegende Blätter“, „Kladderadatsch“, „Schall“ u., sowie auf sämtliche Fach- Zeitschriften nimmt entgegen und liefert prompt und frei in's Haus die

Buchhandlung von **Julius Zeiger,**
Ecke der Bahnhof- u. Louisenstraße.

9899

Ein feines **Mahagoni-Sopha** und zwei **Sessel** mit grünem Plüsch-Überzug (fast neu) preiswürdig zu verkaufen
Frankfurterstraße 5, Parterre. 10269

1. October **Neuer, XVI. Jahrgang** 1. October.
Probenummern gratis durch alle Buchhandlungen
und die Expedition.

Vierteljährlich 2 Mark — Vierteljährlich.

Neues Abonnement auf das

Daheim.

Deutsches Familienblatt mit Illustrationen.

Wöchentlich eine Hauptnummer

mit illustrierter Beilage „Aus der Zeit für die Zeit“.

Das ruhiger Unterhaltung gewidmete Hauptblatt findet eine werthvolle Ergänzung in den illustrierten wöchentlichen Beilagen, welche den Ereignissen rasch auf dem Fuße folgen und sie auf die ausgiebigste Weise in Bild und Wort darstellen. Werthvolle Extrabeigaben, Gelegenheits- und Festnummern erhöhen die Anziehungskraft des Blattes, das sich stetig steigender Beliebtheit zu erfreuen hat.

Zum Beginn des neuen, XVI. Jahrgangs (1. October) nehmen alle Buchhandlungen und Postämter Abonnements entgegen, vierteljährlich 2 Mark. In dreiwöchentlichen Heften durch den Buchhandel bezogen per Heft 50 Pf.

10397

Daheim-Expedition in Leipzig.



Gute **Kochbirnen** sind zu haben bei
Hartmann, Rheinstraße 14. 10083

Zu der in **Carlsruhe** am **30. September a. e.**
stattfindenden **Gewinnziehung** der

Badischen fl. 35-Loose,

Hauptgewinn **Mt. 68,571.43**, sind **Originalloose**
à **Mt. 240**, und nach **Vorauszahlung** des geringsten
Gewinnes **Ganze Loose** à **Mt. 140**., **Halbe** à
Mt. 70., **Viertel** à **Mt. 35**., **Achtel** à **Mt.**
17.50 und **Sechszehntel-Anteile** à **Mt. 9**., noch
vorrätig im **Bankgeschäft** von
127 **Moriz Stiebel Söhne** in **Frankfurt a. M.**

BAZAR SÖHLKE,

Bahnhofstraße 20,

empfangt in neuen Sendungen: **Hofenträger** für **Herren** und
Knaben, **Damen- & Herren-Uhrketten**, **Gürtel**, **Colliers**, **Schmuck**,
Medaillons, **Brochen**, **Hut- & Haaragrafs**, **Ausstreckkämme**, **Frisir-**,
Staub-, **Seiten-**, **Reis-** und **Taschenkämme**, **Kleider-**, **Hut-**, **Haar-**,
Bahn- und **Wischbürsten**, **Nagel-** und **Taschenbürsten**, **Hand-**
spiegel, **Rockhalter**, **Schleppen-** und **Fächerhalter**, **Fächer**, **Man-**
schetten, **Kragen-** und **Brustknöpfe**, **Wiener Cigarrenspitzen** und
Pfeifen. Große Auswahl in **Spazierstöcken**, **Portemonnaies**,
Brieftaschen, **Visites**, **Notizbücher**, **Schreibmappen**, **Geldtäschchen**,
Cigarren-Etuis, **Plaidriemen**, **Botanischbüchsen**, **Feldflaschen**,
Trinkbecher. Reiche Auswahl von **Blumenvasen**, **Schmuckschalen**,
Kästchen und **Dosen**, **Glas-**, **Porzellan-** und **Marmor-**
waaren, **Galanterie**, **Kurz-** und **Kinder-Spielwaaren**,
Zugus- und **Gebrauchs-Artikel** jeder Art.

Die wunderbarsten Sachen schon von **10 Pf.** an, **50 Pf.**,
75 Pf. und **1 Mark.** 10400

Wollene Herrensocken,

Knabensocken, **Herrenstrümpfe**

empfehlen in Auswahl

L. Schwenck,
Mühlgasse 9.

9869

Heinr. Richtmann,

Webergasse 42, **Waagenfabrikant**, **Webergasse 42.**
Lager in **selbstgefertigten Tafel**, **Decimal-** und
Centesimal-Waagen unter **Garantie**.

Alle **Reparaturen** werden **bestens** ausgeführt.

Auch **suche** zum **sofortigen Eintritt** einen **Lehrling** von
braven Eltern. 9069

Möbel-Plusverkauf.

Da ich vom **1. October** ab mein **Geschäftskanal** nach
Schützenhoffstraße 3 verlege, so verkaufe meine **Vorräthe**
an **Möbel** zu ganz **bedeutend herabgesetzten Preisen**. **Vorrätig**
sind noch **Verticows**, **Buffets**, **Ausziehtische**, **Schreib-**,
Näh-, **ovale**, **runde** und **□-Tische**, alle **Arten Stühle**,
Spiegel, **elegante**, **vollständige Betten** und **einzelne**
Theile, **Consolle**, **Kommoden**, **Waschkommoden**,
Nachtschränken, **Secretäre**, **Spiegelschränke**, **Kleider-**,
Bücher-, **Kleider-** und **Küchenschränke**, **Kleider-**
stöße, **Handtuchhalter**, **mehrere große Teppiche** u.

Willh. Schwenck, **16 Nerostraße 16.**

Auch **empfehle** eine **hübsche Sammlung antiquer Möbel**,
Antiquitäten und **Kunstgegenstände.** 9340

Zu verkaufen ein **einziges Kinderrägel-**
chen, fast **neu**, **Kapellenstraße**
No. 23a; **dieselbst wenig gebrauchte Schulbücher** für die
Tertia der **höheren Bürger Schule.** 10407

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht **3 bis 4 große Zimmer** zum **Aufbewahren** von
guten Möbel, **Hochparterre** oder **Bel-Etage**. **Offerten** unter
„**Möbel**“ bei der **Expedition d. Bl.** niederzulegen. 10381

Gesucht wird eine **Wohnung** von **2 möblirten Zimmern** für
einen **ruhigen Miether**, am **liebsten** in der **Nähe** der **oberen**
Rheinstraße. **Offerten** mit **Preisangabe** incl. **Bedienung** unter
R. O. 14 an die **Expedition d. Bl.** erbeten. 10474

Möblirte Wohnung, bestehend aus **3 Zimmern**, **Küche**
mit **Zubehör**, **sofort** event. **zum 1. October** zu **miethen** gesucht.
Gefällige Offerten unter **C. W. 100** an die **Expedition d. Bl.**
erbeten. 10347

Gesucht

ein **kleiner Lagerplatz** für **Kohlen** an der **Rheinbahn**. **Offerten**
unter **A. Z. 77** in der **Expedition d. Bl.** abzugeben. 10206

Angebote:

Bahnhofstraße 12 (**Saalbau Schirmer**) im **Vorderhause** ist
in der **2. Etage** ein **möbl. Zimmer** an einen **Herrn** z. **verm.** 10421

Blumenstraße 11 (**Villa**) **möbl. Zimmer** zu **verm.** 9087

Dohheimerstraße bei **W. Gail** ist eine **angenehme** und
bequeme Wohnung im **zweiten Stock**, bestehend aus **7 Zim-**
mern, **Küche**, **3 Mansarden** und **2 Kellerräumen**, u. auf den
1. October zu **vermietten.** 9865

Dohheimerstraße 34 ist die **elegante Bel-Etage**, bestehend
aus **6 Zimmern**, **großem Balkon** u., **zum October** zu **ver-**
miethen. **N.** bei dem **Eigenthümer** im **Seitenbau**, **1 St.** 8712

Echostraße 1 (**Nerothal**) **auf October** zu **verm.:**

2 Treppen hoch, **3 Stuben**, **Küche** und **Zubehör**. **Nähere**
Auskunft **Echostraße 6.** 9271

Elisabethenstraße 3, **vis-à-vis** dem „**Deutschen Haus**“, ist
die **abgeschlossene**, **möbl. Bel-Etage**, bestehend aus **3 Zimmern**,
Küche, **Mansarde** und **Zubehör**, **sofort** zu **vermietten.** 9585

Feldstraße 8 ein **möbl. Zimmer** an **Herrn** zu **verm.** 9084

Friedrichstraße 2, **Bel-Etage** u., ein **möbl. Zimmer** z. **v.**

Friedrichstraße 42, **Parterre**, ein **möblirtes Zimmer** zu
vermietten. 10107

Friedrichstraße 42, **2 St.**, ein **möbl. Zimmer** zu **verm.** 10123

Geisbergstraße 22 ist ein **freundliches Souterrain-Logis**

billig zu **vermieten**, **womöglich** an **finderlose Leute.** 9906

Geisbergstraße 24 **gut möbl. Zimmer** mit **Cabinet** zu **verm.**

Sellmundstraße 27a **sind 2 möblirte Zimmer**
mit oder ohne Kost zu **vermieten.** 10118

Villa Kapellenstraße 23a **möblirt** zu **vermieten** oder
zu **verkaufen**. **Näh.** **Taunusstraße 30**, **Parterre.** 9026

Kirchgasse 18, **2 St.**, ein **möblirtes Zimmer** zu **verm.** 8436

Langgasse 5 ist ein **möblirtes Zimmer** zu **ver-**
miethen. **Näh.** in der **Weinwirthschaft.** 10413

Leberberg 1, an der **Sonnenbergerstraße**,

ist **auf** **sofort** eine **elegant möblirte Bel-Etage**, bestehend

aus **5 Zimmern**, **Küche** u. s. w., zu **vermieten.** 6159

Leberberg 7 **elegant möblirte Wohnungen** mit **Pension**

oder **Küche** zu **vermieten.** 7960

Louisenstraße 35 ein **möbl. Zimmer** zu **vermieten.** 10427

Marktstraße 21 ist eine **Wohnung** von **4 Zimmern** nebst

Zubehör an eine **stille Familie** auf **gleich** zu **verm.** 6564

Wiegergasse 32 ist ein **Dachlogis** an **ruhige Leute** zu
vermieten. 10428

Moritzstrasse 6,

Bel-Etage rechts, **sind** **elegant möblirte Zimmer** zu **verm.** 9212

Untere Rheinstraße (**Südseite**) ist eine **möblirte Parterre-**

Wohnung zu **vermieten**. **Näh.** **Exped.** 10340

Rheinstraße 5 ist die **Parterrewohnung** von **7 Zimmern** u.

vom 1. October an zu **vermieten**. **Näh.** **dieselbst 2 Tr.** 4057

Rheinstraße 5 ein bis vier möbl. Zimmer zu verm. 10341
Rheinstraße 19 möbl. Wohn. m. Küche od. Pension, sowie einzelne Zimmer z. v. N. Bel-Etage. 10059
 Rheinstraße 24 ist der zweite Stock von 9 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. Adolphstraße 2. 9416
Rheinstraße 33 sind mehrere möblierte Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. 7505
Rheinstraße 36, Part., gut möbl. Zimmer zu verm. 9922
 Saalgasse 3 ist im 2. und Dachstock ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 9588
 Schwalbacherstraße 14, nahe der Kaserne, möblierte Parterrezimmer zu vermieten. 10174
Schwalbacherstraße 27 (nahe der Kaserne) möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 9703
 Schwalbacherstraße 30 (Landhausseite) ist die Parterre-Wohnung von 7 Zimmern mit Veranda und allem Zubehör auf ersten Januar zu vermieten. 10463
Sonnenbergerstraße 6 ist die möblierte Villa zu vermieten. 8827

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Turhause gelegen (Südseite), ist eine herrschaftlich möblierte Wohnung (eventuell mit Stallung) anderweitig zu vermieten. 10150

Villa Rosenhain, Sonnenbergerstraße 16, früher 21c, sind elegant möblierte Wohnungen mit Pension für den Winter zu vermieten. 9098

Sonnenbergerstraße 20

ist die herrschaftl. möblierte Bel-Etage zum ersten October zu vermieten. 6676

Tannusstrasse 17

ist der dritte Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 9667

Tannusstrasse 25

ist eine Herrschafts-Wohnung, aus 2 Salons, 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller u. s. w. bestehend, per 1. October zu vermieten; dieselbe kann auch auf 2 Salons, 7 Zimmer u. s. w. ausgedehnt werden. 10250

Tannusstrasse 45

ist die elegant möblierte Bel-Etage von 6-8 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die 2. Etage von 3 oder 5 Zimmern, Küche und Zubehör für die Wintermonate zu vermieten. 9500

Waldmühlweg 9 ist eine abgeschlossene Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 10051

Webergasse 4 (am Theaterplatz) zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 10439

Wellritzstraße 28 im Vorderhaus ist eine abgeschlossene Wohnung von zwei Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, Parterre. 9953

Eine elegant möblierte Hochparterre-Wohnung ist sofort zu vermieten.

Näheres Parkstraße 1. 7053

Ein auch zwei fein möblierte Zimmer sind gleich zu vermieten Webergasse 34. 9639

Ein mittelgroßes Landhaus an den Turanlagen ist zu vermieten. Näheres Expedition. 7068

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Louisestraße 14a, Part. 9617

Elegante Wohnung, bestehend aus großem Salon mit Balkon, Speisezimmer, Schlafzimmer u. s. w., mit Benutzung eines schönen Gartens, möbliert oder unmöbliert sogleich zu vermieten Lahnstraße 2. 6238

Elegant möblierte Zimmer für die Wintermonate zu vermieten Langgasse 49. 9368

Zu vermieten

ein Schlaf- und Wohnzimmer, fein möbliert; zu beziehen am 1. October. Näh. Schwalbacherstraße 32, Alleeseite, Parterre. Auf Verlangen kann ein gutes Piano mit vermietet werden. 10034

Ein freundlich möbl. Zimmer nach der Straße billig zu vermieten Langgasse 22 im Vorderhaus, 2 Stiegen hoch. 8499

Ein einfach möbl. Zimmer mit oder ohne Kost auf 1. September zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 7, 2. Etage. 8263

Berliner Hof, Bel-Etage,

elegant möblierte, herrschaftliche Wohnungen von 5 und 7 Zimmern mit Küche und Zubehör auf gleich oder den Winter zu vermieten. 8308

Zu vermieten

große, elegant möblierte Wohnung mit eingerichteter Küche „Villa Germania“, Sonnenbergerstraße 31. 8695

Salon und Schlafzimmer, eleg. möbliert,

Balkon und Garten, große Räume, auf Wunsch Pension, vom 15. October ab zu verm. Adelhaidstr. 42, Part. 9354

Villa Carola, Wilhelmplatz 4, sind sofort 2 einzelne möblierte Zimmer zu vermieten; ferner Parterre zum 22. ds. eine Winterwohnung von 3 möblierten Zimmern. Pension im Hause. 9846

Zwei schöne Zimmer, zusammen oder einzeln, auch mit Pension, billig zu vermieten Langgasse 46. 10318

Ein hübsch möbliertes Zimmer an einen Herrn preiswürdig zu vermieten. Näh. Castellstraße 1, eine Treppe. 10271

Eine schöne Frontspitz-Wohnung zu verm. Röderallee 12. 10136

Zu vermieten 1-2 gut möblierte Zimmer, südlich, freie Lage, mit und ohne Pension ev. Mitgabe der Küche u. Näheres Schwalbacherstraße 22, eine Stiege hoch. 10455

Zwei möbl. Mansarden zu verm. Friedrichstr. 9, 1 St. 10485

Zwei möblierte Zimmer billig zu vermieten Grabenstraße No. 3 im 1. Stock. 10454

Das elegant möblierte Landhaus Sonnenbergerstraße 17 (früher 23) ist vom 1. October ab ganz oder getrennt zu vermieten. 9855

Gut möblierte Zimmer zu vermieten Hellmündstraße 1e, 2 St., links der Bleichstraße. 10412

Ein Laden mit möbliertem Ladenzimmer in guter Lage preiswürdig auf's Jahr zu vermieten.

Näheres Expedition. 9327

Ein Keller, seither als Weinkeller benutzt, ist zu vermieten. Näheres Oranienstraße 4. 10289

Pferdestall u. Remise zu vm. N. Kochbrunnenplatz 3. 13178

Zwei Arbeiter finden Kost u. Logis Faulbrunnenstraße 9, S. 9025

Ein Arbeiter erhält billig Kost und Logis. Näh. Kirchgasse 30, eine Stiege hoch rechts. 10418

Wellritzstraße 7 können mehrere Gymnasten Kost und Logis erhalten. 10387

Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 10. 10466

Schülerpension bei einer gebildeten Familie, ganz in der Nähe des Gymnasiums. Angenehmes Familienleben, sorgsamste Pflege, guter Tisch, Nachhilfe bei den Schularbeiten. Näheres Expedition. 10089

Schülerpension bei einem Privatlehrer. Angenehmes Familienleben, gute Pflege und Nachhilfe bei den Schularbeiten. Näh. Friedrichstraße 5, 2. Etage. 7352

Eine Dame oder Schülerin findet Aufnahme bei einer einzelnen Dame. Näh. Exped. 10180

Schüler finden billig Pension Bleichstraße 19, 2 Tr. h. 9866

Todes-Anzeige.

Berwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser geliebtes, jüngstes Kind,

Josephine,

nach langem schweren Leiden am 19. d. M. Nachmittags 4 Uhr im Alter von 3 Jahren zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet statt Montag Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Stiftstraße 3a, und bitten um stille Theilnahme

Die trauernden Eltern:

Robert Schaefer.

10443

Leontina Schaefer, geb. Seyfried.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

19. September.

Geboren: Am 17. Sept., dem Lünchergelübten Friedrich Ulrich c. T. Aufgehoben: Der Metzger Heinrich Wilhelm Jacob Blum von hier, wohnh. dahier, und Catharine Elisabeth Burek von hier, wohnh. dahier. — Der Gärtner Julius Heinrich Bortfeld von Nienburg, Provinz Hannover, wohnh. zu Nienburg, und Catharine Dorothea Sophie Bortfeld von Kleinen-Süstedt, Provinz Hannover, wohnh. zu Kleinen-Süstedt. — Der Schuhmachergelübte Johann Jacob Haas von Laufensleben, N. L.-Schwalbach, wohnh. dahier, und Anna Margarethe Weber von Wambach, N. L.-Schwalbach, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 19. Sept., Carl, Sohn des Buchhändlers Julius Zeiger, alt 1 M. 23 T. — Am 19. Sept., der unberehl. Premierlieutenant a. D. der Königl. Preuß. Garde du Corps Gerhard von der Osten, alt 32 J. 5 M. 10 T. **Königliches Standesamt.**

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 20. September 1879.)

Adler:
Barraud, Kfm. m. Fr., Berlin.
Kreuzberg, Kfm., Ahrweiler.
Mack, m. Fam. u. Bed., Paris.
Stumpf, Kfm. m. Sohn, Elberfeld.
Wagener, Justizr. m. Fr., Stralsund.
Wagener, Bauschull. m. Fr., Idstein.
Simon, Oberförster, Helba.
Rohte, Baden.
Schuberg, Profess., Carlsruhe.
Wendroth, Oberstabsarzt a. D. Dr., Salzingen.

Bären:
van Assen, m. Fr., Zwolle.

Blocksches Haus:
Rusitz, Fr., Amerika.
Möhlau, Fbrkb. m. Fm., Düsseldorf.

Zwei Böcke:
Eyser, m. Fam., Bayreuth.

Cöllnischer Hof:
Franke, Frl., Ems.

**Maltwasserheilanstalt
Dietenmühle:**
Kinkel, Kfm., Hagen.

Einhorn:
Schmidt, m. Fr., Kissingen.
Schmidt, Kissingen.
Schmidt, Kfm., Brotterode.
Endre, Rechtsanwalt, Neustadt.
Hildebrand, Kfm., Creuznach.
Fritz, Siegen.
Heimbach, Siegen.
Stammnitz, Kfm., Mannheim.
Rahaus, Kfm., Köln.
Hartyen, Fr. m. Sohn, London.

Eisenbahn-Hotel:
Eickenscheid, Essen.
Niederleuthner, Passau.
v. Hirsch, Königstele.

Engel:
O'Byrn, Frhr. Obrist, Dresden.
Isaac, Fr. Rent. m. Bed., Berlin.
v. Wojnillowicz, Gutsbes. m. Fr. u. Begl., Warschau.

Europäischer Hof:
Kaiser, Frl., Frankfurt.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):
Arnim-Deusen, Graf, Schwedt.
v. Arnim-Deusen, Frl. m. Bed., Schwedt.
Ceholn, Prem.-Lieut., Königsberg.

Grüner Wald:
Arenz, Kfm., Wien.
Lorenz, Kammerrath, Burgsteinfurt.
Wegener, Forstmeister, Bentheim.
Eller, Kfm., Neuwied.
v. Spillner, Diez.
Worring, Kfm., Wald.
Daubenspeck, Fabrikb., Aachen.
Schmidt, Kfm., Barmen.
Rumler, Kfm., Aachen.
Labours, Fabrikbes., Antwerpen.
Krutwig, Hotelbes., Antwerpen.

Vier Jahreszeiten:
Spanner, Fr. Prof., Wien.
Meyerbeer, Fr. m. Bed., Berlin.

Nassauer Hof:
Suermond, m. Fr., Aachen.
Korff, Fr. Baron m. Bed., Berlin.
Hirschsprung, England.

Alter Nonnenhof:
Ost, Kfm., Kempten.
Clarenbach, Kfm., Solingen.
Harter, Kfm. m. Fr., Neudörfchen.
Wagner, Architect m. Fr., Basel.
Renn, Kfm., Darmstadt.
Thürmer, m. Fr., Berlin.

Rhein-Hotel:
Meissner, m. Fr., Canth.
Howell, 2 Hrn., London.
Powell, London.
v. Kupffer, Obrist m. Fr., Russland.
Miers, Capit. m. Fm. u. Bd., England.
Isela, Dr. med., Offenburg.
Trinkaus, Banquier m. Fam. u. Bed., Düsseldorf.
de Luchet, Paris.
Nitzowski, Fr., Bromberg.
Kuntze, Prof., Thorant.
Baur, Prof., München.
Lendner, m. Fr., Kl.-Canth.

Hotel du Nord:
Bolli, m. Fr., Trier.
Bolli, m. Fr., Metz.
Barsch, m. Fam., Batzlow.
Boldt, m. Fr., Batzlow.
Hüttlee, England.
Berge, Rent., Düsseldorf.
Hernmark, Fr. Cons. m. S., Berlin.

Weisses Ross:
Brinsburg, Weilan.
Bühler, Fr. m. T., Kaiserslautern.
Möllinger, Frl., Kaiserslautern.
Otto, Fr., Schwerin.
Bühler, m. Fr., Pforzheim.
Kolb, Kirchheimbolanden.
Dallwig, Fr., Kassel.

Spiegel:
Joanvahr, m. Kind, New-York.
Schmidt, Frl. m. Bed., Berlin.
Schilling, Hückeswagen.

Tannus-Hotel:
Schleifenbaum, Frl., Siegen.
Credner, Dr. m. Fr., Leipzig.
Münch, Gutsbes. m. Fr., Görlitz.
Bulla, Kfm., Paris.
Vollmer, Barmen.
Roggen, Boppard.
Thomae, Kfm., Braunschweig.
Brandt, Hamburg.

Hotel Trinthammer:
Herkrath, m. Fr., K8'n.
Maesschalk, Kfm., Brüssel.

Hotel Victoria:
Murphy, Dublin.
Batten, m. Fam., London.
Bauer, Consul m. Fr., Johannesburg.
Clarket, m. Fam., London.

Hotel Vogel:
Velthusen, Past. m. 4 S., Sobornheim.

Hotel Weiss:
Müller, Kfm., Dortmund.
Chrétien, Fr., Lerrain.
Pfitzer, Stuttgart.
Niemann, Rent. m. Sohn, Berlin.

In Privathäusern:
Villa Heubel:
v. Wolkoff, Exc., wirkl. kais. russ. Staatsrath u. Grossgrundbes. Russland.
v. Wolkoff, geb. Prinzessin Lwoff, m. Fam. u. Bed., Moskau.
Villa Rosenhain: von Albertoff, Kammerherr m. Fr., Petersburg.
Tannusstrasse 9:
Spitzine, Fr. Rent., Petersburg.
Spitzine, Stud., Petersburg.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 19. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nacht.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer* (Bar. Linien).	333,70	333,87	334,13	333,90
Thermometer (Reaumur).	10,6	17,0	12,4	13,33
Dampfspannung (Bar. Lin.)	4,70	6,29	5,46	5,48
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94,4	76,0	94,7	88,36
Windrichtung u. Windstärke	N. O.	D.	N.	—
	i. schwach.	schwach.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bewölk.	heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Lb.	—	Mitt. Gen.	Nm. Reg.	3,2

* Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Raffaische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Tannusbahn. Abfahrt: 6.32. — 8.† — 9.6* — 10.41.* — 11.55.† — 2.10.† — 4.8.* — 4.52 (nur bis Mainz). — 5.32.† — 6.30.† — 7.44.†* — 8.55.† — 10.18 (nur bis Mainz). — Ankunft: 7.46. — 8.50.†* — 10.19. — 11.29.†* — 12.56. — 3.13.†* — 3.38 (nur von Mainz). — 4.23.† — 5.14.* — 6.30 (nur von Mainz). — 7.15.† — 8.44.† — 10.10.† — 11.13† (nur an Sonn- und Festtagen).

Rheinbahn. Abfahrt: 5.45. — 7.33 (nur bis Rüdesheim). — 8.27.* — 11.16. — 3. — 5. — 7.2. — 9.48 (nur bis Rüdesheim). — Ankunft: 8.13 (nur von Rüdesheim). — 9.21. — 10.57. — 2.26. — 6.39. — 8.* — 9.10 (nur von Rüdesheim). — 10.32.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Bessische Ludwigsbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Abfahrt von Wiesbaden: 7.5. — 10.30. — 2.50 (nur an Sonn- und Festtagen). — 3.45. — 6.40. — 10.25. — Ankunft in Wiesbaden: 6.49. — 9.34. — 12.19. — 5.19. — 8.2 (nur an Sonn- und Festtagen). — 10.9.

Abfahrt von Niederrhausen nach Limburg: 7.52. — 11.40. — 4.48. — 7.37. — Ankunft in Niederrhausen von Limburg: 8.57. — 11.38. — 3.31. — 9.4.

Abfahrt von Höchst nach Limburg: 6.57. — 10.45. — 2.32. — 3.50. — 6.42. — Ankunft in Höchst von Limburg: 9.44. — 12.26. — 4.19. — 9.52.

Abfahrt von Limburg nach Höchst: 7.45. — 10.25. — 2.18. — 7.51. — Ankunft in Limburg von Höchst: 8.56. — 12.44. — 6. — 8.41.

Rhein-Dampfschiffahrt.

15778

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Diebrich: Morgens 7¼, 9¼ (Schnellfahrt: „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9¼ (Schnellfahrt: „Humboldt“ und „Friede“), 10¼ und 12¼ Uhr bis Köln; Nachmittags 3¼ Uhr bis Coblenz; Abends 6 und 6¼ Uhr bis Bingen; Nachmittags 1 und 3 Uhr bis Mannheim; Morgens 10¼ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich; Sonntags, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags nach Arnheim. — Omnibus von Wiesbaden nach Diebrich Morgens 8¼ und 8¾ Uhr. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei B. Dickel, Langgasse 20.

Frankfurt a. M., 19. September 1879.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.		Amsterdam 169.30 B. 169 G.	
Dulaten . . . 9 " 58—63 "		London 20.48 B. 44 G.	
20 Frsch. Stücke . . . 16 " 14—18 "		Paris 80.85 B. 65 G.	
Sovereigns . . . 20 " 38—42 "		Wien 173.10 B. 172.70 G.	
Imperialen . . . 16 " 68—72 "		Frankfurter Bank-Disconto 4.	
Dollars in Gold 4 " 20—23 "		Reichsbank-Disconto 4.	

Die Meisterfinger. *)

„Auch mich reut und jammert der alten lieblichen Kunst des Meistergesangs, daß sie so gar verachtet und unterdrückt werden soll; dem sich weder Jung noch Alt fort mehr dauernd annehmen will. Fleißigst sich die Jugend lieber anderer Kurzweil und Leppigkeit im Spielen, Fressen, Saufen und dergleichen Untugend, sonderlich die jungen Handwerksgehlen haben nicht mehr Lust zu guten Sitten und Tugenden und löblichen Übungen, wie dann diese Kunst vermag, derselben ich alle frommen Christen, wes Standes sie sein, wohlmeiniglich und treulich vermahn und gebeten haben will, sonderlich die jungen Handwerksgehlen, daß sie anstatt üppigen Weltübungen neben anderen Kurzweilen, auch dieser alten löblichen und lieblichen Kunst eingedenk seien und nicht gar vergessen wollen. Denn bei fleißiger Übung dieser Kunst erfährt man viel schöne, liebliche Historien und Moralien der alten und neuen Geschichtschreiber und Poeten: als dann der sunreiche Herr Hans Sachs deren viel zu Tage gefördert, daraus man sich gegen Gott und die Welt recht lernet verhalten. Die aber zu dieser Kunst nicht Lust und Liebe haben, sie wollen des Spottens und Verachtens müßig gehen, möge ihnen selbst ihre Weise nur wohl gefallen, doch so, daß Anderen ihre Übungen auch ungetabelt bleiben, eingedenk des alten Sprichworts: Was Du nit willst, daß Dir geschicht, das thu auch keinem andern nicht.“

Mit diesen Worten empfiehlt der alte Buschmann seinen Zeitgenossen die Pflege des Meistergesanges und es liegt auch für die heutige Zeit noch viel Beherzigenswerthes in seinen Worten. Nicht daß irgend Jemand ernstlich wünschen möchte, daß wie das Dornröschen, die deutsche Poesie, aus seinem Zauberschlafe erweckt wurde, so auch Jemand sich finden möchte, der die Alte an der Spindel, die inzwischen längst hinübergeschlummert ist, zu neuem Leben beseelte. Aber in jenen Worten ist der richtige und zutreffende Gedanke ausgesprochen, daß die Beschäftigung mit den idealeren Gütern des menschlichen Lebens das beste Mittel ist, dem rohen Sinnesleben zu steuern. Man wird in den Reimgebäuden der Nürnberger und Ulmer, Straßburger und Augsburger Meisterfinger vergebens nach einem noch so süchtigen Lächeln der Poesie suchen, aber man wird darum jene Männer nicht geringer achten, die nach der schweren Arbeit des Tages und der Woche sich in ihren Singeschulen zusammenfanden, um die mit allem Jopf jener Zeit ausgestattete „holdselige Kunst“ zu pflegen. Darin liegt der Schwerpunkt jener Epoche unserer Dichtkunst, nicht in ihren poetischen Leistungen, sondern in ihren unmittelbaren sittlichen Wirkungen. Der Poesie hat das Meisterfingerthum geradezu geschadet; es machte nicht nur das Verständniß für wahre Poesie nach Inhalt und Form in seinem Kreise verkümmern, sondern es griff schädigend hinüber auf andere Gebiete und trübte den ewigen Quell urwüchsiger Dichtkunst, das Volkslied. Auf die Sittlichkeit jener Zeit hat es dagegen sicher in hohem Grade fördernd gewirkt und darum dürfen wir die alte Kunst und ihre Meister nicht unterschätzen.

Wenn man den Meisterfingern selbst glauben dürfte, so würde ihre Kunst unter Kaiser Otto I. begründet und zwar von zwölf geschulten Männern um dieselbe Zeit und ohne daß einer von dem andern etwas gewußt hätte, gleichsam durch göttliche Schickung. Die Tradition der Meisterfinger wußte diese zwölf Ahnherrn ihrer Kunst auch mit Namen zu benennen; es waren Heinrich Frauenlob, Heinrich Nögeling, Nicolaus Klingsohr, der stolze Poppo, Walter von der Vogelweide, ein Landherr, Wolfgang Kohn oder Rahms, ein Ritter, Hans Ludwig Marner, ein Edelmann, Barthel Regenbogen, ein Schmied, Sigmar der Weise, sonst der Römer von Zwicau genannt, Conrad Weiger, den andere Jäger nennen, von Würzburg, ein Musitant, Gansler, ein Fischer, Stephan Stoll, sonst der alte Stoll genannt, ein Seiler. Die Sage der Meisterfinger erzählt, daß diese zwölf Meister, weil sie das üble Leben des Papstes und der Clerisei in ihren Liedern gerügt hätten, von Papst Leo VIII. als Keger angeklagt seien, die neue und irrige Lehren aufbrächten. In Folge dessen

*) Nachdruck verboten.

habe der Kaiser, als er in Italien war, auf das Drängen des Papstes die zwölf Meisterfinger zuerst nach Pavia, und später, als er aus Italien nach Frankreich sich begeben, sie nach Paris berufen, und dort sei, nachdem sie in Gegenwart des Kaisers, des päpstlichen Legaten und vieler Herrscher und vornehmer Leute zu Jedermanns Vergnügen Proben ihrer Kunst abgelegt und den Vorwurf der Kerei siegreich abgewehrt, ihre neu erfundene Kunst von dem Kaiser wie von dem Papst gut geheißt und mit Freiheiten ausgestattet worden, und man habe sie ermahnt, fleißig darin fortzufahren. Friedrich Fumers, des Tuchsheerers, Bürgers von Strahburg Lied, das sich unter den Meisterfingern hohen Ansehens erfreute, enthielt die Schilderung dieser Vorgänge und kann somit als die älteste sagenhafte Chronik des Meistergesanges gelten. In Mainz, welches gleichsam als hohe Schule und Sammelplatz der Meisterfinger galt und wohin sich vorzugsweise die begabten, welche die Kunst erlernen wollten, wurden die Privilegien und Begnadungen, womit die Genossenschaft von Zeit zu Zeit von den Kaisern bedacht wurde, aufbewahrt. Insbesondere war darunter die goldene Krone, angeblich von Kaiser Otto herrührend, und der Wappenbrief der Meisterfinger. Die Meisterfinger bildeten in den freien Reichsstädten von den Kaisern, wie von der Ortsobrigkeit genehmigte Zünfte, ausgestattet mit all' den Formalien, wie sie in deutschen Zünften gang und gäbe waren. Sie erfreuten sich in ihrer Blüthezeit eines nicht geringen Ansehens. Ihre Singeschulen wurden oft von hohen Standespersonen besucht und in vielen Orten genossen sie sogar die Freiheit, ihre Gesänge in den Kirchen abzingen zu dürfen.

Wer sich dem Meistergesange widmen wollte, meldete sich bei einem Meister, zu welchem er Vertrauen hegte und der wenigstens einmal den Ehrenpreis im Wettzingen davon getragen hatte, und bat ihn, ihn in die Lehre zu nehmen. Der um solches angesprochene Meister willfahrte gerne der Bitte und übernahm die große Mühe, die namentlich durch die Unterweisung in den sehr schweren Melodien verursacht wurde, umsonst und nur von dem Wunsche geleitet, die Kunst auf die Nachkommen zu vererben. Wenn nun ein Lehrling sich wohl gehalten, die Lehrlinge und eine ziemliche Anzahl von Melodieen, insbesondere die vier gekrönten erlernt hatte, wurde er auf der Beche oder im Wirthshause, wo die gewöhnlichen Zusammenkünfte stattfanden, in der Regel am Johannes-Tage, an welchem die Jahresrechnung abgelegt wurde, der Gesellschaft durch den Lehrmeister mit der Bitte, ihn aufzunehmen, vorgestellt.

Hierauf stellten die Meister ein regelrechtes Examen an; sie erforschten, ob der Candidat ehrlicher Geburt, ob er nicht leichtfertig gewesen, sondern sich eines stillen ehrbaren Wandels beflissen und ob er die Singeschulen stets besucht hatte. Sodann wurde er in seinen Kenntnissen geprüft. Es wurde gefordert, daß er wisse, was ein Vocal und was ein Consonant sei; was es mit den Reimen nach ihrer Zahl, ihrem Maas und ihrer Zusammenstellung für eine Bewandniß habe, daß er klingende (zweifilbige) von den stumpfen (einfilbigen) zu unterscheiden verstünde, und endlich, daß er mit einer ziemlichen Anzahl von Tönen vertraut sei und ob er im Falle der Noth ein Lied merken könne. Im Singen gab man ihm sieben Fehler vor, versang er mehr, so konnte er nicht aufgenommen werden. Danach wurde über die Aufnahme des Candidaten abgestimmt. Bei der Aufnahme mußte sich der Novize verpflichten: 1) daß er bei der Kunst beständig bleiben und dem Gesang nicht weichen, sondern fest daran halten wolle, 2) daß er allen Anfeindungen der Kunst entgegenreten wolle; 3) daß er mit den anderen Mitgliebern friedlich und einträchtig leben, sie vor Schaben warnen, ihnen in allen Lebensnöthen helfen und beistehen, ihr Gut und Nahrung bessern und behüten, nur Gutes von ihnen reden und sie gegen üble Nachrede verteidigen wolle, 4) daß er kein Meisterlied auf öffentlicher Straße, sei es bei Tage oder Nacht, auch nicht bei Gelagen, Gastereien oder anderen üppigen Zusammenkünften, noch auch wenn er trunken, singen und dadurch der Gesellschaft einen Schandfleck anheften wolle. Jedoch wurde ihm gestattet, vor Fremden, welche Verlangen trugen, ein Meisterlied zu hören und kein Gespött damit treiben zu wollen versicherten, sich hören zu lassen.

Wenn sich ein Sänger eine Zeitlang auf den Schulen zu Jedermanns Vergnügen hatte hören lassen und sich sonst in seinem übrigen Leben untadelhaft geführt hatte, durfte er um die Freijung anhalten, d. h., daß er auf offener Singeschule freigesprochen und zum Meister erklärt wurde. Es erfolgte dann wiederum ein Examen in der Form eines Wechselgesanges; zum Schluß erfolgte die Abforderung vom Singstuhl, die Aufnahme unter die Meister, wobei das Haupt des jungen Meisters mit einem Kränzlein geschmückt wurde nach Meisterfingerbrauch. Noch vor der Krönung mußte jedoch der neue Meister ein Meisterstück in voller Versammlung ablegen, nämlich die vier gekrönten Töne singen. (Schluß folgt.)